

Seinem Freunde FRIEDRICH SPITTA gewidmet

# HEINRICH SCHÜTZ

## HISTORIA

des Leidens und Sterbens unsres Herrn und Heilandes  
JESU CHRISTI

Nach dem Evangelisten St. Matthäus

Bearbeitet, mit Orgel- oder Klavierbegleitung versehen

von

A. MENDELSSOHN



Printed in Germany

# Matthäus - Passion.

Die Matthäus-Passion von Heinrich Schütz darf in Bezug auf kirchliche Haltung als vorbildliche Schöpfung bezeichnet werden. Das gänzliche Fehlen lyrischer Partien aber erschwert die Aufführung in der vorliegenden Gestalt und macht die Einschlebung von Choralen zur Nothwendigkeit.

Ganz vortrefflich eignet sich das Werk, in mehreren Theilen im Rahmen kirchlichen Gottesdienstes zur Aufführung zu kommen. Neben anderen Eintheilungen, die jeder nach seinen eigenthümlichen Verhältnissen leicht treffen wird, möchte ich im Folgenden den durch eine zweimalige derartige Aufführung nach dem Manuskript vorzüglich bewährten Vorschlag machen, diese Passionsmusik auf die Passionsgottesdienste der ganzen Fastenzeit zu vertheilen. Etwa in dieser Weise.

## I. Am Sonntage Invocavit oder am Palmsonntage:

Chor: O Lamm Gottes unschuldig (S. 86).

Orgelvorspiel.

Gemeinde (eigene Melodie, oder Mel.: Schwing dich auf zu deinem Gott):

Jesu, deine Passion  
Will ich jetzt bedenken;  
Wollest mir vom Himmelsthron  
Geist und Andacht schenken.  
In dem Bilde jetzt erschein',  
Jesu, meinem Herzen,  
Wie du, unser Heil zu sein,  
Littest alle Schmerzen.

Gieb auch, Jesu, dass ich gern  
Dir das Kreuz nachtrage,  
Dass ich Demuth von dir lern'  
Und Geduld in Plage,  
Dass ich dir geb' Lieb' um Lieb';  
Indess lass dies Lallen —  
Bessern Dank ich dorten geb' —  
Jesu, dir gefallen.

### Sündenbekenntnis,

von Chor und Gemeinde durch liturgische Responsen aufgenommen. Recht geeignet ist hierfür der Choral: 'Christe, du Lamm Gottes', so getheilt.

Chor (einstimmig): Christe, du Lamm Gottes, der du trägst die Sünd' der Welt.

Gemeinde: Erbarm' dich unser!

Chor (zweistimmig): Christe, du Lamm Gottes, der du trägst die Sünd' der Welt.

Gemeinde: Erbarm' dich unser!

Chor (alle Stimmen): Christe, du Lamm Gottes, der du trägst die Sünd' der Welt.

Gemeinde: Gieb' uns dein' Frieden. Amen.

Hieran schliesst sich eine

Schriftlesung.

[Dieser Gang (Introitus, Confiteor, Lection) wird analog in allen Gottesdiensten beibehalten.]

Chor: Das Leiden unseres Herren Jesu Christi, wie es beschreibet der heilige Evangeliste Matthäus.

(Evangelist:) Und es begab sich, da Jesus alle diese Rede vollendet hatte, sprach er zu seinen Jüngern: (Jesus:) Ihr wisset, dass nach zween Tagen Ostern wird, und des Menschen Sohn wird überantwortet werden, dass er gekreuzigt werde.

Chor (S. 83):

Herr Jesu, deine Angst und Pein  
Und dein betrübtes Leiden,  
Lass' mir vor Augen allzeit sein,  
Die Sünde zu vermeiden.

Lass' mich an deine grosse Noth  
Und deinen herben, bitteren Tod,  
Dieweil ich lebe, denken.

(Ev.): Da versammelten sich die Hohenpriester und Schriftgelehrten und die Ältesten im Volk in den Palast des Hohenpriesters, der da hiess Kaiphas, und hielten Rath, wie sie Jesum mit Listen griffen und tödteten. Sie sprachen aber: (Hohepriester und Schriftgelehrte:) Ja nicht auf das Fest, auf dass nicht ein Aufruhr werde im Volk!

Gemeinde (Mel.: Freu' dich sehr, o meine Seele):

Es soll nun vollendet werden,  
Was davon geschrieben ist,  
Und warum auf diese Erden  
Ist gekommen Jesus Christ.  
Schauet nun des Höchsten Sohn  
In dem Leiden, Schmach und Hohn,  
In den Wunden, in den Schmerzen,  
Und nehmt alles wohl zu Herzen.

Es wird in der Sünder Hände  
Überliefert Gottes Lamm,  
Dass sich ihr Verderben wende;  
Die er segnet, sind ihm gram  
Und verwerfen diesen Stein,  
Der ihr Eckstein sollte sein.  
Ach, dies leidet der Gerechte  
Für die bösen Sündenknechte!

Gebet.

Orgelsatz.

(Ev.): Da nun Jesus war zu Bethanien im Hause Simonis des Aussätzigen, trat zu ihm ein Weib, das hatte ein Glas mit köstlichem Wasser, und goss es auf sein Haupt, da er zu Tische sass.

Chor (S. 80):

O, Jesu Christ, mein schönstes Licht,  
Der du in deiner Seelen  
So hoch mich liebst, dass ich es nicht  
Aussprechen kann, noch zählen:

Gieb, dass mein Herz dich wiederum  
Mit Lieben und Verlangen  
Muss umfassen,  
Und als dein Eigenthum  
Nur einzig an dir hangen.

(Ev.): Da das seine Jünger sahen, wurden sie unwillig und sprachen: (Die Jünger:) Wozu dienet dieser Unrath? Dieses Wasser hätte mögen theuer verkauft und den Armen gegeben werden. (Ev.): Da das Jesus merkete, sprach er zu ihnen: (Jesus:) Was bekümmert ihr das Weib? Sie hat ein gut Werk an mir gethan. Ihr habet allezeit Arme bei euch, mich aber habet ihr nicht allezeit. Dass sie dies Wasser hat auf meinen Leib

gegossen, hat sie gethan, dass man mich begraben wird. Wahrlich, ich sage euch, wo dies Evangelium gepredigt wird in der ganzen Welt, da wird man auch sagen zu ihrem Gedächtnis, was sie gethan hat. (Ev. :) Da ging hin der Zwölfen einer mit Namen Judas Ischarioth zu den Hohenpriestern und sprach: (Judas :) Was wollt ihr mir geben? Ich will ihn euch verrathen. (Ev. :) Und sie boten ihm dreissig Silberlinge, und von dem an suchte er Gelegenheit, dass er ihn verriethe.

Gemeinde (Mel.: An Wasserflüssen Babylons):

Mein Lebetage will ich dich  
Aus meinem Sinn nicht lassen;  
Dich will ich stets, gleich wie du mich  
Mit Liebesarmen fassen.  
Du sollst sein meines Herzens Licht,  
Und wenn mein Herz in Stücke bricht,  
Sollst du mein Herze bleiben.  
Ich will mich dir, mein höchster Ruhm,  
Hiermit zu deinem Eigenthum  
Beständiglich verschreiben.

Ich will von deiner Lieblichkeit  
Bei Nacht und Tage singen,  
Mich selbst auch dir zu aller Zeit  
Zum Freudenopfer bringen;  
Mein Bach des Lebens soll sich dir  
Und deinem Namen für und für  
In Dankbarkeit ergiessen;  
Und was du mir zu gut gethan,  
Das will ich stets, so tief ich kann,  
In mein Gedächtniss schliessen.

Gebet. Vaterunser. Segen.

Schlusschor (S. 75):

Ehre sei dir, Christe,  
Der du littest Noth,  
An dem Stamm des Kreuzes  
Für uns den bittern Tod,  
Und herrschest mit dem Vater dort in Ewigkeit,  
Hilf uns armen Sündern zu der Seligkeit.  
Kyrie eleison,  
Christe eleison,  
Kyrie eleison!

## II. Am Sonntage Reminiscere oder am Montage der Karwoche.

Chor: O Lamm Gottes, unschuldig etc. (S. 86).

Orgelvorspiel.

Gemeinde:

Sei mir tausendmal gegrüßet,  
Der mich je und je geliebt,  
Jesu, der du selbst gebüßet  
Das, womit ich dich betrübt.  
Ach, wie ist mir doch so wohl,  
Wenn ich knien und liegen soll  
An dem Kreuze, da du stirbest  
Und um meine Seele wirbest.

Schreibe deine blut'gen Wunden  
Mir, Herr, in das Herz hinein,  
Dass sie mögen alle Stunden  
Bei mir unvergessen sein.  
Du bist doch mein schönstes Gut,  
Da mein ganzes Herze ruht;  
Lass mich hier zu deinen Füßen  
Deiner Lieb' und Gunst geniessen.

Sündenbekenntnis und Schriftlesung (wie oben).

Chor: Jesu deine Passion etc. (S. 79).

(Ev.:) Aber am ersten Tage der süßen Brote traten die Jünger zu Jesu und sprachen zu ihm: (Die Jünger Jesu:) Wo willst du, dass wir dir bereiten das Osterlamm zu essen?

(Ev.:) Er sprach: (Jesus:) Gehet hin in die Stadt zu einem und sprecht zu ihm: Der Meister lässt dir sagen: Meine Zeit ist hier, ich will bei dir Ostern halten mit meinen Jüngern.

(Ev.:) Und die Jünger thaten, wie ihnen Jesus befohlen hatte und bereiteten das Osterlamm.

Chor (Tonsatz Nr. 3 S. 81):

Schmücke dich, o liebe Seele,  
Lass die dunkle Sündenhöhle,  
Komm' ans helle Licht gegangen,  
Fange herrlich an zu prangen.

Denn der Herr, voll Heil und Gnaden,  
Will dich jetzt zu Gaste laden,  
Der den Himmel kann verwalten,  
Will jetzt Wohnung in dir halten.

(Ev.:) Und am Abend setzte er sich zu Tische mit den Zwölfen, und da sie assen, sprach er: (Jesus:) Wahrlich ich sage euch, einer unter euch wird mich verrathen. (Ev.:) Und sie wurden sehr betrübt und hoben an, ein Jeglicher unter ihnen, und sprachen zu ihm: (Die Jünger Jesu:) Herr, bin ich's? (Ev.:) Er antwortete und sprach: (Jesus:) Der mit der Hand mit mir in die Schüssel tauchet, der wird mich verrathen. Des Menschen Sohn gehet zwar dahin, wie von ihm geschrieben stehet; doch wehe dem Menschen, durch welchen des Menschen Sohn verrathen wird. Es wäre ihm besser, dass derselbige Mensch noch nie geboren wäre. (Ev.:) Da antwortete Judas, der ihn verrieth und sprach: (Judas:) Bin ich's, Rabbi? (Ev.:) Er sprach zu ihm: (Jesus:) Du sagest es.

Gemeinde (Mel.: O Welt, ich muss dich lassen):

Ich, ich und meine Sünden,  
Die sich wie Körnlein finden  
Des Sandes an dem Meer,  
Die haben dir erreget  
Das Elend, das dich schläget  
Und das betrübte Marterheer.

Ich bin, mein Heil, verbunden  
All' Augenblick und Stunden  
Dir überhoch und sehr;  
Was Leib und Seel' vermögen,  
Das soll ich billig legen  
Allzeit in deinen Dienst und Ehr'.

Geb et.

Orgelsatz.

(Ev.:) Da sie aber assen, nahm Jesus das Brod, danket' und brach und gab es seinen Jüngern und sprach: (Jesus:) Nehmet, esset, das ist mein Leib. (Ev.:) Und er nahm den Kelch und danket', gab ihnen den und sprach. (Jesus:) Trinket alle daraus, das ist mein Blut des neuen Testaments, welches vergossen wird für viele zur Vergebung der Sünden. Ich sage euch: Ich werde von nun an von dem Gewächse des Weinstocks nicht mehr trinken bis an den Tag, da ich's neu trinken werde mit euch in meines Vaters Reich.

Chor: Jesu, wahres Brod des Lebens (S. 81).

Gemeinde (Mel.: Es ist gewisslich an der Zeit):

Nun sprichst du Seelenbischof dort:  
Ich bin das Brod zum Leben;  
Dies Brod treibt auch den Hunger fort,  
Den sonst nichts mag aufheben.  
Ich bin der Trank; wer glaubt an mich,  
Dem wird der Durst nicht ewiglich  
Im Herzen Qualen geben.

Drum führe mich, o treuer Hirt,  
Auf deine Himmelsauen,  
Bis meine Seel' erquicket wird.  
Wenn du sie lässtest schauen  
Die Ströme deiner Gütigkeit,  
Die du für alle hast bereit,  
So deiner Hut vertrauen.

Schluss wie oben.

### III. Am Sonntage Oculi oder am Dienstage der Karwoche.

Chor: O Lamm Gottes unschuldig etc. (S. 86).

Orgelvorspiel.

Gemeinde (Mel.: An Wasserflüssen Babylons):

Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld Der Welt und ihrer Kinder. Es geht und büsset in Geduld Die Sünden aller Sünder. Es geht dahin, wird matt und krank, Ergiebt sich auf die Würgebank, Entsaget allen Freuden; Es nimmet an Schmach, Hohn und Spott, Angst, Wunden, Striemen, Kreuz und Tod Und spricht: »Ich will's gern leiden«.	»Ja, Vater, ja, von Herzensgrund, Leg' auf, ich will dir's tragen; Mein Wollen hängt an deinem Mund, Mein Wirken ist dein Sagen.« — O Wunderlieb, o Liebesmacht, Du kannst, was nie kein Mensch gedacht Gott seinen Sohn abzwängen. O Liebe, Liebe, du bist stark, Du streckest den in Grab und Sarg, Vor dem die Felsen springen.
--	---

Sündenbekenntnis und Schriftlesung (wie oben).

Chor: Herr Jesu, deine Angst und Pein (S. 83).

(Ev.:) Und da sie den Lobgesang gesprochen hatten, gingen sie hinaus an den Ölberg. Da sprach Jesus zu ihnen: (Jesus:) In dieser Nacht werdet ihr euch alle ärgern an mir; denn es stehet geschrieben: Ich werde den Hirten schlagen, und die Schafe der Herde werden sich zerstreuen. Wenn ich aber auferstehe, will ich vor euch hingehen in Galiläam. (Ev.:) Petrus antwortete und sprach zu ihm: (Petrus:) Wenn sich auch alle an dir ärgerten, so will ich mich doch nimmermehr ärgern. (Ev.:) Jesus sprach zu ihm: (Jesus:) Wahrlich, ich sage dir: in dieser Nacht, ehe der Hahn krähet, wirst du mich dreimal verleugnen. (Ev.:) Petrus sprach zu ihm: (Petrus:) Und wenn ich mit dir sterben müsste, so will ich dich nicht verleugnen. (Ev.:) Desgleichen sagten auch alle Jünger.

Chor (S. 82, in F dur).

Meinen Jesum lass ich nicht! Weil er sich für mich gegeben, So erfordert meine Pflicht, Unverrückt an ihm zu kleben, Er ist meines Lebens Licht; Meinen Jesum lass ich nicht!	Jesum lass ich nicht von mir, Geh ihm ewig an der Seiten; Christus lässt mich für und für Zu den Lebensbächlein leiten. Selig, wer mit mir so spricht. Meinen Jesum lass ich nicht!
--	--

(Ev.:) Da kam Jesus mit ihnen zu einem Hof, der hiess Gethsemane, und sprach zu seinen Jüngern: (Jesus:) Setzet euch hier, bis dass ich dorthin gehe und bete. (Ev.:) Und nahm zu sich Petrum und die zween Söhne Zebedäi und fing an zu trauern und zu zagen. Da sprach Jesus zu ihnen: (Jesus:) Meine Seele ist betrübt bis an den Tod; bleibet hier und wachet mit mir. (Ev.:) Und ging hin ein wenig, fiel nieder auf sein Angesicht und betet' und sprach: (Jesus:) Mein Vater, ist's möglich, so gehe dieser Kelch von mir; doch nicht, wie ich will, sondern wie du willst. (Ev.:) Und er kam zu seinen Jüngern und fand sie schlafend und sprach zu Petro: (Jesus:) Können ihr denn nicht eine Stunde mit mir wachen? Wachet und betet, dass ihr nicht in Anfechtung fallet. Der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach.

Chor (S. 82):

Mache dich, mein Geist, bereit, Wache, fleh und bete, Dass dich nicht die böse Zeit Unverhofft betrete;	Denn es ist Satans List Über viele Frommen Zur Versuchung kommen.
--	--

Gemeinde (dieselbe Melodie):

Drum so lasst uns immerdar Wachen, flehen, beten; Weil die Angst, Noth und Gefahr Immer näher treten;	Denn die Zeit Ist nicht weit, Da uns Gott wird richten Und die Welt vernichten.
--	--

### Gebet.

Orgelvorspiel.

(Ev. :) Zum andernmal ging er wieder hin, betete und sprach: (Jesus:) Mein Vater, ist es nicht möglich, dass dieser Kelch von mir gehe, ich trinke ihn denn, — so geschehe dein Wille. (Ev. :) Und er kam und fand sie abermal schlafend, und ihre Augen waren voll Schlafes. Und er liess sie und ging abermal hin und betete zum dritten Mal und redet' dieselbigen Wort'.

Chor (Mel.: S. 87).

O Menschenkind, Nur deine Sünd Hat dieses angerichtet, Da du durch die Missethat Warest ganz vernichtet.	Dein Bräutigam, Das Gotteslamm, Liegt hier mit Blut beflossen, Welches er ganz mildiglich Hat für dich vergossen.
--	---

(Ev. :) Da kam er zu seinen Jüngern und sprach zu ihnen: (Jesus:) Ach, wollet ihr nun schlafen und ruhen? Siehe, die Stunde ist hier, dass des Menschen Sohn in der Sünder Hände überantwortet wird. Stehet auf, lasst uns gehen, siehe, er ist da, der mich verrät. (Ev. :) Und als er noch redete, siehe, da kam Judas der Zwölfen einer, und mit ihm eine grosse Schar mit Schwertern und mit Stangen von den Hohenpriestern und Ältesten des Volks. Und der Verräther hatte ihnen ein Zeichen gegeben und gesagt: (Judas:) Welchen ich küssen werde, der ist's, den greifet! (Ev. :) Und alsobald trat er zu Jesu und sprach: (Judas:) Gegrüsset seist du, Rabbi! (Ev. :) Und küssete ihn. — Jesus aber sprach zu ihm: (Jesus:) Mein Freund, warum bist du kommen? (Ev. :) Da traten sie hinzu und legten die Hände an Jesum und griffen ihn. Und siehe, einer von denen, die mit Jesu waren, reckte die Hand aus und zog sein Schwert aus und schlug des Hohenpriesters Knecht und hieb ihm ein Ohr ab. Da sprach Jesus zu ihm: (Jesus:) Stecke dein Schwert an seinen Ort; denn wer das Schwert nimmt, der soll durchs Schwert umkommen. Oder meinst, dass ich nicht könnte meinen Vater bitten, dass er mir zuschicke mehr denn zwölf Legionen Engel? Wie würde aber die Schrift erfüllet? Es muss also gehen. (Ev. :) Zu der Stunde sprach Jesus zu der Schar: (Jesus:) Ihr seid ausgegangen als zu einem Mörder mit Schwertern und mit Stangen mich zu fahen; bin ich doch täglich gesessen bei euch und habe gelehret im Tempel, und ihr habt mich nicht gegriffen. Aber das ist alles geschehen, dass erfüllet würden die Schriften der Propheten. (Ev. :) Da verliessen ihn alle Jünger und flohen.

Gemeinde (Mel.: Valet will ich dir geben):

Wenn alle untreu werden,	Für mich umfing dich Leiden,
So bleib' ich dir doch treu,	Vergingst für mich in Schmerz,
Dass Dankbarkeit auf Erden	Drum geb' ich dir mit Freuden
Nicht ausgestorben sei.	Auf ewig dieses Herz.

Schluss wie oben.

#### IV. Am Sonntage Lätare oder am Mittwoch der Karwoche.

Chor: O Lamm Gottes, unschuldig etc. (S. 86)

Orgelvorspiel.

Gemeinde (Mel.: Es ist das Heil uns kommen her):

Such, wer da will, Nothhelfer viel,	Ach sucht doch den, lasst alles stehn,
Die uns doch nichts erworben;	Die ihr das Heil begehret;
Hier ist der Mann, der helfen kann,	Er ist der Herr und keiner mehr,
Bei dem nie was verdorben.	Der euch das Hei gewähret.
Uns wird das Heil durch ihn zu Theil,	Sucht ihn all' Stund von Herzensgrund,
Uns macht gerecht der treue Knecht,	Sucht ihn allein; denn wohl wird sein
Der für uns ist gestorben.	Dem, der ihn herzlich ehret.

Sündenbekenntnis und Schriftlesung (wie oben).

Chor: Herzliebster Jesu (S. 85 aus Omoll).

(Ev.:) Die aber Jesum gegriffen hatten, führten ihn zu dem Hohenpriester Kaiphas, dahin die Schriftgelehrten sich versammelt hatten. Petrus aber folgte ihm nach von ferne bis in den Palast des Hohenpriesters und ging hinein und setzte sich bei die Knechte, auf dass er sähe, wo es hinaus wollte. Die Hohenpriester aber und Ältesten und der ganze Rath suchten falsch Zeugnis wider Jesum, auf dass sie ihn tödteten und fanden keines. Und wiewohl viel falscher Zeugen herzutraten, fanden sie doch keines. Zuletzt traten herzu zween falsche Zeugen, welche sprachen: (Die falschen Zeugen:) Er hat gesaget. Ich kann den Tempel Gottes abbrechen und in dreien Tagen denselben bauen. (Ev.:) Und der Hohepriester stand auf und sprach zu ihm: (Kaiphas:) Antwortest du nichts zu dem, was diese wider dich zeugen? (Ev.:) Jesus aber schwieg stille.

Chor (Mel. Nr. 6 S. 83):

O öffne du die Herzen	Dass wir in Freud und Schmerzen
Der Welt und uns den Mund,	Das Heil ihr machen kund.

(Ev.:) Und der Hohepriester antwortete und sprach zu ihm. (Kaiphas:) Ich beschwöre dich bei dem lebendigen Gott, dass du uns sagest: ob du seist Christus, der Sohn Gottes. (Ev.:) Jesus sprach zu ihm: (Jesus:) Du sagest es. Doch sage ich euch Von nun an wird es geschehen, dass ihr sehen werdet des Menschen Sohn sitzen zur Rechten der Kraft und kommen in den Wolken des Himmels. (Ev.:) Da zerriss der Hohepriester seine Kleider und sprach: (Kaiphas:) Er hat Gott gelästert, was dürfen wir weiter Zeugnis. Siehe, jetzo habt ihr seine Gotteslästerung gehört. Was dünket euch? (Ev.:) Sie antworteten und sprachen: (Die Schriftgelehrten und Ältesten:) Er ist des Todes schuldig. (Ev.:) Da speieten sie aus in sein Angesicht und schlugen ihn mit Fäusten; etliche aber schlugen ihn ins Angesicht und sprachen: (Einige aus dem hohen Rath:) Weissage uns, Christe, wer ist es, der dich schlug?



Gemeinde (Mel. Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen):

Du wirst gezeisselt und mit Dorn gekrönt, Ins Angesicht geschlagen und verhöhnet; Du wirst mit Essig und mit Gall getränkt, Ans Kreuz gehenket.	O grosse Lieb, o Lieb ohn alle Masse, Die dich gebracht auf diese Marterstrasse! Ich lebte mit der Welt in Lust und Freuden, Und du musst leiden!
--	--

### Gebet.

Orgelsatz.

(Ev.:) Petrus aber sass draussen im Palast, und es trat zu ihm eine Magd und sprach:  
(Erste Magd:) Und du warest auch mit dem Jesus aus Galiläa! (Ev.:) Er leugnete  
aber vor ihnen allen und sprach: (Petrus:) Ich weiss nicht, was du sagest. (Ev.:) Als  
er aber zu der Thür hinausging, sahe ihn eine andere; die sprach zu denen, die da  
waren: (Zweite Magd:) Dieser war auch mit dem Jesus von Nazareth. (Ev.:) Und er  
leugnete abermal und schwur dazu (Petrus:) Ich kenne des Menschen nicht.

Chor: Ach bleib mit deiner Gnade etc. (S. 83),

(Ev.:) Und über eine Weile traten hinzu, die da standen, und sprachen zu Petro. (Die  
Knechte:) Wahrlich, du bist auch einer von denen, denn deine Sprache verräth dich!  
(Ev.:) Da hob er an, sich zu verfluchen und zu schwören: (Petrus:) Ich kenne des  
Menschen nicht. (Ev.:) Und alsbald krähet der Hahn. Da gedachte Petrus an die Worte  
Jesu, da er zu ihm sagte: Ehe der Hahn krähen wird, wirst du mich dreimal verleugnen;  
und ging hinaus und weinete bitterlich.

Gemeinde (Mel. Valet will ich dir geben, Bdur):

Lass mich dein sein und bleiben, Du treuer Gott und Herr, Von dir lass mich nichts treiben, Halt' mich bei reiner Lehr'.	Herr, lass mich nur nicht wanken, Gieb mir Beständigkeit. Dafür will ich dir danken In alle Ewigkeit.
---	--

Schluss wie oben.

## V. Am Sonntage Judica oder am Gründonnerstage.

Chor: O Lamm Gottes unschuldig etc. (S. 86).

Choralvorspiel.

Gemeinde (Mel.: Herr, wie du willst, so schick's mit mir):

Herr Jesu, deine Angst und Pein Und dein betrübtes Leiden Lass mir vor Augen allzeit sein, Die Sünde zu vermeiden Lass mich an deine grosse Noth Und deinen herben, bittern Tod, Dieweil ich lebe, denken.	Du hast verlassen deinen Thron, Bist in das Elend gangen, Ertrugest Schläge, Spott und Hohn, Musstest am Kreuze hangen, Auf dass du für uns schafftest Rath Und unsre schwere Missethat Bei Gott versöhnen möchtest.
--	--

Sündenbekenntnis und Schriftlesung (wie oben).

Chor: Herr Jesu, deine Angst und Pein (S. 83).

(Ev.:) Des Morgens aber hielten alle Hohenpriester und die Ältesten des Volkes einen Rath  
über Jesum, dass sie ihn tödteten, und banden ihn und führten ihn hin und über-  
antworteten ihn dem Landpfleger Pontio Pilato. Da es Judas sahe, der ihn verrathen

hatte, dass er verdammet war zum Tode, gereut es ihn und brachte herwieder die dreissig Silberlinge den Hohenpriestern und Ältesten und sprach: (Judas:) Ich habe übel gethan, dass ich unschuldig Blut verrathen habe. (Ev.:) Sie sprachen: (Hohepriester und Älteste:) Was gehet es uns an? Da siehe du zu! (Ev.:) Und er warf die Silberlinge in den Tempel, hub sich davon und erhing sich selbst. Aber die Hohenpriester nahmen die Silberlinge und sprachen: (Hohepriester:) Es taugt nicht, dass wir sie in den Gotteskasten legen, denn es ist Blutgeld. (Ev.:) Sie hielten aber einen Rath und kauften einen Töpfers-Acker darum zum Begräbnis der Pilgrim. Daher ist derselbige Acker genannt der Blut-Acker bis auf den heutigen Tag. Da ist erfüllet, das gesaget ist durch den Propheten Jeremiam, der da spricht: Sie haben genommen dreissig Silberlinge, damit bezahlet ward der Verkaufte, welchen sie kauften von den Kindern Israel, und haben sie gegeben um einen Töpfers-Acker, als wie der Herr befohlen hat.

Chor: Hilf, Herr Jesu, hilf mir etc. (S. 84).

(Ev.:) Jesus aber stand vor dem Landpfleger, und der Landpfleger fragte ihn und sprach. (Pilatus:) Bist du der Juden König? (Ev.:) Jesus aber sprach zu ihm: (Jesus:) Du sagest es. (Ev.:) Und da er verklaget ward von den Hohenpriestern und Ältesten, antwortete er nichts. Da sprach Pilatus zu ihm: (Pilatus:) Hörest du nicht, wie hart sie dich verklagen? (Ev.:) Und er antwortete ihm nicht auf ein Wort; also dass sich auch der Landpfleger sehr verwunderte. Auf das Fest aber hatte der Landpfleger Gewohnheit, dem Volk einen Gefangenen los zu geben, welchen sie wollten. Er hatte aber zu der Zeit einen Gefangenen, einen sonderlichen vor anderen, der hiess Barrabas. Und da sie versammelt waren, sprach Pilatus zu ihnen: (Pilatus:) Welchen wollet ihr, dass ich euch losgebe, Barrabam oder Jesum, von dem gesaget wird, er sei Christus? (Ev.:) Denn er wusste wohl, dass sie ihn aus Neid überantwortet hatten. Und da er auf dem Richtstuhl sass, schickte sein Weib zu ihm und liess ihm sagen: (Pilati Weib:) Habe du nichts zu schaffen mit diesem Gerechten, ich habe heute viel erlitten im Traum von seinetwegen. (Ev.:) Aber die Hohenpriester und Ältesten überredeten das Volk, dass sie um Barrabas bitten sollten und Jesum umbrächten. Da antwortet nun der Landpfleger und sprach zu ihnen: (Pilatus:) Welchen wollet ihr unter diesen zweien, dass ich euch soll losgeben? (Ev.:) Sie sprachen: (Der ganze Haufe:) Barrabam! (Ev.:) Pilatus sprach zu ihnen: (Pilatus:) Was soll ich denn machen mit Jesu, von dem gesaget wird, er sei Christus? (Ev.:) Sie sprachen alle: (Der ganze Haufe:) Lass ihn kreuzigen! (Ev.:) Der Landpfleger sagte: (Pilatus:) Was hat er denn Übels gethan? (Ev.:) Sie schrien aber noch mehr und sprachen: (Der ganze Haufe:) Lass ihn kreuzigen!

Gemeinde: (Mel.: Ach Gott, vom Himmel sieh darein):

Die Wunden alle, die du hast,	Herr Jesu, deine Angst und Pein
Hab ich dir helfen schlagen,	Und dein betrübtes Leiden
Auch meine grosse Sündenlast	Lass meine letzte Zuflucht sein,
Dir aufgelegt zu tragen.	Wenn ich von hier soll scheiden.
Ach liebster Heiland, schone mein,	Ach hilf, dass ich durch deinen Tod
Lass diese Schuld vergessen sein,	Fein sanft beschliesse meine Noth
Lass Gnad' für Recht ergehen.	Und selig sterbe. Amen.

#### Gebet.

Orgelsatz.

(Ev.:) Da aber Pilatus sahe, dass er nichts schaffete, sondern dass viel ein grösser Getümmel ward, nahm er Wasser und wusch die Hände vor dem Volk und sprach: (Pilatus:) Ich

bin unschuldig an dem Blut dieses Gerechten, sehet ihr zu. (Ev.:) Da antwortete das ganze Volk und sprach: (Das Volk:) Sein Blut komme über uns und unsre Kinder. (Ev.:) Da gab er ihnen Barrabam los, aber Jesum liess er geisseln und überantwortet ihn, dass er gekreuziget würde.

Chor: Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen etc. (S. 85).

(Ev.:) Da nahmen die Kriegsknechte des Landpflegers Jesum zu sich in das Riehthaus und versammelten über ihm die ganze Schaar und zogen ihn aus und legten ihm einen Purpurmantel an und flochten eine Dornenkrone und setzten sie auf sein Haupt und ein Rohr in seine rechte Hand und beugeten die Kniee vor ihm und verspotteten ihn und sprachen: (Die Kriegsknechte:) Gegrüsset seiest du, der Juden König. (Ev.:) Und speieten ihn an und nahmen das Rohr und schlugen damit sein Haupt.

Gemeinde (Mel.: O Welt, ich muss dich lassen, Fdur):

Wer hat dich so geschlagen	Ich bins, ich sollte büssen,
Mein Heil, und dich mit Plagen	An Händen und an Füssen
So übel zugericht't?	Gebunden in der Höl'l.
Du bist ja nicht ein Sünder	Die Geisseln und die Banden
Wie wir und unsre Kinder,	Und was du ausgestanden,
Von Übelthaten weisst du nicht.	Das hat verdienet meine Seel

Schluss wie oben.

## VI. Am Karfreitage.

Chor: O Lamm Gottes, unschuldig etc. (S. 86)

Orgelvorspiel.

Gemeinde:

O Welt, sieh hier dein Leben,	Ich bin, mein Heil, verbunden
Am Stamm des Kreuzes schweben,	All' Augenblick' und Stunden
Dein Heil sinkt in den Tod.	Dir überhoch und sehr.
Der grosse Fürst der Ehren	Was Leib und Seel' vermögen,
Lässt willig sich beschweren	Das soll ich billig legen
Mit Schlägen, Hohn und grossem Spott.	Allzeit an deinen Dienst und Ehr'.

Sündenbekenntnis und Schriftlesung (wie oben).

Chor: O Haupt voll Blut und Wunden etc. (S. 85 in Ddur).

(Ev.:) Und da sie ihn verspottet hatten, zogen sie ihm den Mantel aus und legten ihm seine Kleider wieder an und führten ihn hin, dass er gekreuziget würde. Und indem sie hinausgingen, fanden sie einen Menschen von Cyrene mit Namen Simon, den zwangen sie, dass er ihm sein Kreuz trug. Und da sie an die Stätte kamen mit Namen Golgatha, das ist verdeutschet Schädelstätte, gaben sie ihm Essig zu trinken, mit Gallen vermischt. Und da er es schmeckete, wollte er es nicht trinken.

Chor (Tonsatz Nr. 5, S. 82):

Ich kann nimmer, nimmermehr	Schenkt' ich dir gleich tausend Welten,
Diese Plage dir vergelten,	Ach das wäre nicht genug
Du verbindest mich so sehr;	Nur für deinen Gallentrunck.

(Ev. :) Da sie ihn aber gekreuziget hatten, theilten sie seine Kleider und warfen das Loos darum, auf dass erfüllet würde, das gesaget ist durch den Propheten: Sie haben meine Kleider unter sich gethellet und über mein Gewand haben sie das Loos geworfen. Und sie sassen allda und hüteten sein. Und oben zu seinen Häupten hefteten sie die Ursach seines Todes beschrieben, nämlich: dies ist der Juden König. Und es wurden zween Mörder mit ihm gekreuziget, einer zur Rechten und einer zur Linken. Die aber vorübergingen, lästerten ihn und schüttelten ihre Köpfe und sprachen: (Die Vorübergehenden:) Der du den Tempel Gottes zerbrichst und bauest ihn in drei Tagen, hilf dir selber, bist du Gottes Sohn, so steig herab vom Kreuz. (Ev. :) Desgleichen auch die Hohenpriester spotteten sein sammt den Schriftgelehrten und Ältesten und sprachen: (Die vom hohen Rath:) Anderen hat er geholfen und kann ihm selber nicht helfen. Ist er der König Israels, so steige er nun vom Kreuz, so wollen wir ihm glauben. Er hat Gott vertrauet, der erlöse ihn nun, lüstets ihn. Denn er hat gesaget: ich bin Gottes Sohn. (Ev. :) Desgleichen schmäheten ihn auch die Mörder, die mit ihm gekreuziget waren.

Gemeinde (Mel.: Herzlich thut mich verlangen, D dur)

Nun, was du, Herr, erduldet,  
Ist alles meine Last;  
Ich hab' es selbst verschuldet,  
Was du getragen hast.  
Schau her, hier steh' ich Armer,  
Der Zorn verdienet hat;  
Gieb mir, o mein Erbarmen,  
Den Anblick deiner Gnad'.

Ich danke dir von Herzen  
O Jesu, liebster Freund,  
Für deine Todesschmerzen,  
Da du's so gut gemeint.  
Ach gieb, dass ich mich halte  
Zu dir und deiner Treu,  
Und, wenn ich nun erkalte,  
In dir mein Ende sei.

### Gebet.

Orgelsatz.

(Ev. :) Und von der sechsten Stunde ward eine Finsternis über das ganze Land bis zu der neunten Stunde. Und um die neunte Stunde schrie Jesus laut und sprach: (Jesus:) Eli, eli, eli, lama asabthani? (Ev. :) Das ist: Mein Gott, mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? Etliche aber, die da standen, da sie das hörten, sprachen sie: (Einige:) Der rufet den Elias. (Ev. :) Und bald lief einer unter ihnen und nahm einen Schwamm und füllet ihn mit Essig und stecket ihn auf ein Rohr und tränket ihn; die andern aber sprachen: (Einige:) Halt, lass sehen, ob Elias komme und ihm helfe. (Ev. :) Aber Jesus schrie abermal laut und verschied.

(Gebetspause unter Anschlagen der Glocke.)

Orgelsatz.

Gemeinde (Mel.: Nun lasset uns den Leib begraben)

Herr Jesu Christ, dein teures Blut  
Ist meiner Seele höchstes Gut,  
Das stärkt, das labt, das macht allein  
Mein Herz von allen Sünden rein.

Dein Blut, mein Schmuck, mein Ehrenkleid  
Dein' Unschuld und Gerechtigkeit  
Macht, dass ich kann vor Gott bestehn  
Und zu der Himmelsfreud' eingehn.

Schluss wie oben.

## VII. Am Oster-Sonnabend.

Chor: O Lamm Gottes unschuldig etc. (S. 86).

Orgelvorspiel.

Gemeinde (Mel.: Wer nur den lieben Gott lässt walten):

Es ist vollbracht! Er ist verschieden,  
Mein Jesus schliesst die Augen zu;  
Der Friedefürst entschläft in Frieden,  
Die Lebenssonne geht zur Ruh  
Und sinkt in stille Todesnacht.  
O grosses Wort: Es ist vollbracht!  
Es ist vollbracht! Ihr, meine Sünden,  
Verdammet nun mein Herz nicht mehr,  
Vom Himmel her hör' ich verkünden:

Des Sohnes Blut erlangt Gehör,  
Am Kreuz hat's Frieden uns gemacht.  
O süsses Wort: Es ist vollbracht!  
Es ist vollbracht! Ich will mich legen  
Zur Ruh auf Christi Grabesstein.  
Die Engel sind allhier zugegen,  
Ich schlummre sanft mit Jakob ein,  
Die Himmelsport' ist aufgemacht.  
O Lebenswort: Es ist vollbracht!

Sündenbekenntnis und Schriftlesung (wie oben).

Chor: O Traurigkeit etc. (S. 87).

(Ev.:) Und siehe da, der Vorhang im Tempel zerriss in zwei Stück von oben an bis unten aus. Und die Erde erbebete, und die Felsen zerrissen und die Gräber thaten sich auf, und stunden auf viel Leiber der Heiligen, die da schliefen und gingen aus den Gräbern nach seiner Auferstehung und kamen in die heilige Stadt und erschienen vielen. Aber der Hauptmann und die bei ihm waren und bewahreten Jesum, da sie sahen das Erdbeben und was da geschah, erschrakten sie sehr und sprachen: (Der Hauptmann und die Seinen:) Wahrlich, dieser ist Gottes Sohn gewesen. (Ev.:) Und es waren viel Weiber da, die von fern zusahen, die da Jesu waren nachgefolget aus Galiläa und hatten ihm gedienet, unter welchen war Maria Magdalena und Maria die Mutter Jacobi und Josecs, und die Mutter der Kinder Zebedäi.

Gemeinde (Mel.: Gott des Himmels und der Erden):

Einer ist es, dem ich lebe,  
Den ich liebe früh und spat;  
Jesus ist es, dem ich gebe,

Was er mir gegeben hat.  
Ich bin in dein Blut verhüllt,  
Führe mich, Herr, wie du willst.

### Gebet.

Orgelsatz.

(Ev.:) Und am Abend kam ein reicher Mann von Arimathia, der hiess Josef, welcher auch ein Jünger Jesu war, der ging zu Pilato und bat ihn um den Leib Jesu. Da befahl Pilatus, man sollt' ihm ihn geben. Und Josef nahm den Leib und wickelte ihn in ein rein Leinen und legte ihn in sein eigen neu Grab, welches er hatte lassen in einen Fels hauen, und wälzet einen grossen Stein vor die Thür des Grabes und ging davon. Es war aber allda Maria Magdalena und die andere Maria, die setzten sich gegen das Grab.

Chor (nach der Mel. Nr. 12, S. 87):

So ruhest du,  
O meine Ruh,  
In deiner Grabeshöhle  
Und erweckst durch deinen Tod  
Meine todte Seele.

O Lebensfürst,  
Ich weiss, du wirst  
Mich wieder auferwecken:  
Sollte denn mein gläubig Herz  
Vor der Gruft erschrecken?

Sie wird mir sein  
Ein Kämmerlein,  
Da ich auf Rosen liege,  
Weil ich nun durch deinen Tod  
Tod und Grab besiege.

(Ev.:) Und des anderen Tages, der da folgte nach dem Rüsttage, kamen die Hohenpriester und Pharisäer sämmtlich zu Pilato und sprachen: (Die Hohenpriester und Pharisäer:) Herr, wir haben gedacht, dass dieser Verführer sprach, da er noch lebete: Ich will nach dreien Tagen wieder auferstehen. Darum befehle, dass man das Grab verwahre bis an den dritten Tag, auf dass nicht seine Jünger kommen und stehlen ihn und sagen zu dem Volke: er ist auferstanden von den Todten, und werde der letzte Betrug ärger denn der erste. (Ev.:) Pilatus sprach zu ihnen: (Pilatus:) Da habet ihr die Hüter, gehet hin und verwahret es, wie ihr wisset. (Ev.:) Sie gingen hin und verwahreten das Grab mit Hütern und versiegelten den Stein.

Gemeinde (Mel.. Nun lasset uns den Leib begraben):

Der du, Herr Jesu, Ruh und Rast	Wir danken dir, o Gottes Lamm,
In deinem Grab gehalten hast,	Getödtet an des Kreuzes Stamm;
Gieb, dass wir in dir ruhen all,	Lass ja uns Sündern deine Pein
Und unser Leben dir gefall'	Den Eingang in das Leben sein.

Schluss wie oben.

Bei diesem Vorschlage sind lediglich die im Anhange beigelegten Choral-Tonsätze benutzt worden. —

In Königsberg ist die Schütz'sche Matthäus-Passion in ähnlicher Anordnung bereits zweimal mit bestem Erfolge zur kirchlichen Aufführung gebracht, während eine vorangehende concertmässige Aufführung des ganzen (nur um Einzelheiten verkürzten) Werkes nicht zur Wiederholung reizen konnte: Erst in der Form mehrerer 'Kirchenoratorien' offenbart die Schütz'sche Schöpfung ihre ganze Schönheit und Erbaulichkeit. In Gemeinden, die an Altargesang gewöhnt sind, dürfte am besten das Recitativ des Evangelisten vom Geistlichen am Leseput (ganz ohne Begleitung) gesungen werden.

Königsberg i. Pr.

Friedrich Zimmer.

## VORWORT.

---

Den Passionsmusiken von Heinrich Schütz, die bis vor Kurzem weiteren Kreisen höchstens dem Namen nach als Vorläufer der Bachschen bekannt waren, wird heutzutage grössere Beachtung zu Theil. Das Verdienst, diese ausserordentlichen Werke der allgemeinen Vergessenheit entrissen zu haben, hat der überhaupt um Schützens Bekanntwerden hochverdiente Professor Dr. Carl Riedel in Leipzig, dessen Zusammenstellung von Chören und Recitativen aus den vier Passionen von Schütz in weiten Kreisen Beifall gefunden hat. Dem Gedanken, eine einzelne der Passionen in ihrer ursprünglichen Gestalt wiederzugeben, spricht Riedel in der Vorrede zu seiner Bearbeitung für unsre Zeit die Berechtigung ab, da die meisten Recitative sich auf ein durchgängiges Psalmodiren beschränkten. Wäre dies in der That der Fall, so hätte Riedel Recht; doch kann ich sein Bedenken nur hinsichtlich der Marcuspassion theilen. In der Matthäuspassion, deren Bearbeitung hier vorliegt, und mit gewissen Einschränkungen auch in den Passionen nach Lucas und Johannes, sind die Soli durchweg im deklamatorischen Stil geschrieben und die Psalmodie nur ausnahmsweise zum Zwecke einer besonderen Wirkung angewendet, z. B. vor den Einsetzungsworten des Abendmahls, der Salbung in Bethanien u. a. m. Ich verweise den Leser, der sich über diesen Punkt eingehender unterrichten will, auf die kleine bei Breitkopf & Härtel erschienene Schrift von Friedrich Spitta »Die Passionen nach den vier Evangelisten von H. Schütz«. Die Matthäuspassion vor Allem halte ich auch für unsre Zeit für lebensfähig, und habe darum versucht, die Soli, die in Schützens Original ohne rhythmische Unterscheidung der einzelnen Noten, wie auch ohne Generalbass geschrieben sind, in Recitativform zu bringen und mit Orgelbegleitung zu versehen. Ein Vorbild für diese Arbeit fand ich in den mit Rhythmus und Generalbass von Schütz selbst versehenen Recitativen aus dessen »Weihnachtshistorie« (Band I der bei Breitkopf & Härtel erschienenen Gesamtausgabe von Schützens Werken). Die Harmonisirung der Soli ist nach den Principien der chromatisch mässig erweiterten dorischen Tonart ausgeführt worden, wozu mir die Chöre als Muster dienten. Dass übrigens die Hinzufügung der Orgel in Werken dieser Art von Schütz selbst vorgesehen ist, beweist die Vorrede zu dessen »Auferstehungshistorie« (Band I der Gesamtausgabe), wo auch über die Berechtigung der von Schütz ausdrücklich gewünschten »zierlichen und appropriirten Läufe und Passagen« zu lesen ist. Ich will übrigens nicht unterlassen, zu bemerken, dass ich eine *a cappella*-Aufführung der Matthäuspassion, die Recitative nicht ausgenommen, welche freilich nur durch vorzüglich musikalische und stilkundige Sänger geleistet werden könnte, für die wünschenswertheste halten muss\*), weil die ausserordentlich mannichfaltig belebte

---

\*) Auch Professor Ed. Grell in Berlin war, wie er mir gegenüber ausgesprochen hat, der gleichen Meinung.

Deklamation Schützens, wie ich aus Erfahrung weiss, auch bei musterhafter Behandlung der Orgel durch dieselbe einigermaßen gehemmt wird. Klavier- oder Streichquartettbegleitung wäre der grösseren Nuancirungsfähigkeit, sowie der rhythmischen Präcision halber der Orgel vorzuziehen. In der Erwägung jedoch, dass heutzutage den meisten Sängern die Stütze einer Begleitung unentbehrlich ist, dass ferner das Werk durch seinen Inhalt vorzüglich in die Kirchen gewiesen ist, entschloss ich mich zur Hinzufügung der Orgelbegleitung, die ich aber so zu gestalten suchte, dass der oben bezeichnete Uebelstand möglichst vermieden würde.

Ueber die Art, wie ich mir die Aufführung des Werkes hiernach denke, habe ich Folgendes zu sagen:

Da die Passionen zur Zeit Schützens im Gottesdienste aufgeführt wurden, so versteht es sich von selbst, dass die Gemeinde sich dabei durch Choralgesang betheiligte. Derselbe trat nicht blos zu Anfang und zu Ende ein, sondern an allen wichtigeren Ruhepunkten der Handlung. Beliebter Abwechslung wegen liess man einige der Choralverse auch wohl vom Chore singen. Da Schütz seine Passionen für diese Verhältnisse geschrieben hat, so wird man heutzutage — besonders bei Aufführungen in der Kirche — von der von ihm vorausgesetzten Wirkung des Chorales bei diesen Werken nicht absehen dürfen. Am besten wird es bei gottesdienstlichen Aufführungen auch jetzt sein, wenn die Gemeinde die Choräle im Allgemeinen übernimmt, und nur einige davon durch den Chor ausgeführt werden. Wo das nicht möglich ist, — bei Konzertaufführungen — muss der Chor sämtliche Verse übernehmen, wird dieselben aber, um sie auch äusserlich von den dramatischen Chören zu unterscheiden, ohne Begleitung singen. Das Nähere auch über diesen Punkt ist in dem obengenannten Schriftchen von Spitta zu finden. Demgemäss mache ich für das Eintreten des Chorales folgende Vorschläge:

Zu Anfang vor dem Introitus wird No. I aus dem Anhang gesungen; nach den Worten: »da wird man auch sagen zu ihrem Gedächtniss, was sie gethan hat« (Seite 9) folgt No. II des Anhangs; nach: »In meines Vaters Reich« (Seite 16) folgt No. III; nach: »Das Fleisch ist schwach« (Seite 21) No. IV; nach: »Da verliessen ihn alle Jünger und flohen« (Seite 27) No. V, 2 Verse; nach: »Und weinte bitterlich« (Seite 38) No. VI, 2 Verse. Zu Anfang des zweiten Theiles (Seite 39) wird No. VII gesungen; nach: »Als mir der Herr befohlen hat« (Seite 44) No. VIII; nach: »Dass er gekreuziget würde« (Seite 53) No. IX; nach: »Und schlugen damit sein Haupt« (Seite 55) No. X; nach: »Jesus schrie abermal laut und verschied« (Seite 66) No. XI; nach: »Die setzten sich gegen das Grab« (Seite 71) No. XII, 2 Verse.

Die Sätze der im Anhang enthaltenen Choräle sind aus der Zeit Schützens, zum Theil etwas älter, und nur die Nrn. II und VI enthalten aus neuester Zeit stammende, doch im alten Stil gehaltene. Den Tonsatz zu No. XII habe ich nach einem bezifferten Bass von J. Schop angefertigt. Wird die Gemeinde sich an den Choralgesängen betheiligen, so mag dieselbe nach dem Schlusschor den herkömmlichen Schlussvers nach der Melodie »Jesu, meines Lebens Leben« anstimmen:

Nun ich danke dir von Herzen,  
Jesu, für gesamte Not,  
Für die Wunden, für die Schmerzen,  
Für den herben bittern Tod,  
Für dein Zittern, für dein Zagen  
Für dein tausendfaches Plagen,  
Für dein Angst und tiefe Pein  
Will ich ewig dankbar sein.

Ausserdem hat in diesem Falle die Gemeinde alle die angegebenen Choräle zu



singen, ausser den Nrn. IV, IX, XII, welche dem Chor zugewiesen bleiben. Statt No. II wählt die Gemeinde wirksamer das Lied:

»Ich will dich lieben, meine Stärke«.

Was nun die dramatischen Chöre und die Soli anbelangt, so muss, um den richtigen Vortrag für dieselben zu finden, was so wichtig, wie für den Nichtkenner schwierig ist, der prinzipielle Unterschied der Schütz'schen Matthäuspassion von der uns in Fleisch und Blut übergegangenen Bach'schen wohl gefasst werden. Bei Bach liegt das Schwergewicht nicht im Dramatischen, sondern in den am Faden der Handlung aneinandergereihten Stücken betrachtenden Inhalts; seine Behandlung des Stoffes ist, wenn ich so sagen darf, im hohen Stil lyrisch. Umgekehrt lässt Schütz, bei dem das betrachtende Moment bis auf Introitus, Schlusschor und — wenn man will — die Choräle ganz ausgeschlossen ist, die Thatsachen selber reden, und strebt einzig danach, die Handlung so anschaulich wie möglich zu machen. Daher finden wir bei ihm im Vergleich mit Bach eine weit schärfere Charakteristik der dramatischen Personen, zu denen auch die Chöre zu zählen sind, sowie eine ungemeine Lebendigkeit der Erzählung des Evangelisten. Schützens Charakteristik grenzt in der That zuweilen an das Drastische und darf durchaus nicht kirchlich conventionell abgeschwächt werden. Ich habe, um diesem Fehler vorzubeugen, den jedesmal gewünschten Ausdruck eingehender, als sonst vielleicht nöthig gewesen wäre, vorgeschrieben.

Das Tempo muss wechselnd, doch gewöhnlich ziemlich lebhaft sein. Schütz schreibt in dieser Beziehung in der Vorrede zur Auferstehungshistorie dem Sänger vor, er solle nicht länger auf einer Silbe halten, als man sonst bei verständlicher, langsamer Rede zu thun pflege, bei welcher Regel natürlich das *granum salis* bezüglich der ausdrucksvollen Stellen nicht zu vergessen ist. Einen Vorschlag, den Schütz an derselben Stelle die Aufstellung der Sänger betreffend macht, der jedoch nur bei günstigen localen Verhältnissen ausführbar ist, will ich hier einschalten, dass nämlich der Evangelist allein gesehen werde, die andern Ausführenden dagegen alle verdeckt stehen.

Die Orgelbegleitung muss mit präcis ansprechenden Registern ausgeführt werden, deren häufigen Wechsel ich der Verschiedenheit der Orgeln wegen nicht namentlich bezeichnet, sondern nur durch dynamische Zeichen angedeutet habe; selbstverständlich sind diese Zeichen relativ zu verstehen, sodass die Orgel bei Chorbegleitung z. B. mf anders zu registriren hat, als bei Solobegleitung. Vielleicht ist es nicht überflüssig, zu erinnern, dass an Stellen, wo feste, rhythmisch gegliederte Passagen der Begleitung zugewiesen sind, der Sänger sich unterzuordnen hat; solche Stellen sind wohl zu unterscheiden von denen, wo sich die Begleitung der Recitation anbequemen muss. Die erstgenannten Stellen sind meist durch die Bezeichnung »im Zeitmass« herausgehoben worden.

Durch die Fülle des Textstoffes, aus welcher Schütz keine Auswahl treffen durfte, ist es gekommen, dass das ganze Werk, so vollendet auch alle Partien desselben an sich sind, auf den heutigen Hörer einigermassen ermüdend wirkt. In Folge davon ist es angezeigt, bei der Aufführung an einigen Stellen zu Gunsten des Gesamteindrucks Kürzungen vorzunehmen. Ich schlage vor, folgende Stellen auszulassen:

Seite 25 von den Worten: »Und siehe, Einer von denen, die mit Jesu waren« bis Seite 28: »wo es hinaus wollte«. Seite 39 von: »Da das Judas sahe« bis Seite 46: »dass sich auch der Landpfleger sehr verwunderte«. (Allerdings ist die Fortlassung der Judas-episode besonders zu bedauern.) Seite 46 von: »Welchen wollet ihr, dass ich euch losgebe« bis Seite 48: »da antwortet nun der Landpfleger und sprach zu ihnen«. Seite 56 von: »Und indem sie hinausgingen« bis Seite 58: »dies ist Jesus, der Juden König«.

Meiner Bearbeitung liegt die von Breitkopf & Härtel veranstaltete und durch Philipp Spitta besorgte kritische Gesamt-Ausgabe der Werke von Schütz zu Grunde, an die ich mich genau gehalten habe, abgesehen von Textmodernisirungen, wie »warfen« statt

«wurfen» und dergl. In Takt 4—5 des Chors No. 20 (im Tenor) und in den Takten 23 und 28 des Chors No. 22 habe ich um der besseren Sangbarkeit willen mir erlaubt, den Text etwas anders den Noten unterzulegen, als das Original vorschreibt. Ferner habe ich in Takt 5 des Chors No. 20 im Anschluss an die Quelle (Grundigs Copie) im Sopran *b* wiederhergestellt, statt des von dem Herausgeber zur Vermeidung der Collision mit dem gleichzeitigen *h* des Tenors dafür gesetzten *h*, da die Consequenz der Stimmführung mir offenbar *b* zu fordern scheint.

Die ziemlich bedeutende Länge des Werkes machte eine Theilung desselben wünschenswerth; diese schien passend hinter der Petrusepisode Platz zu finden. Endlich ist aus praktischen Gründen das ganze Werk in Nummern eingetheilt.

Köln, im März 1887.

A. Mendelssohn.

# INHALT.

## Erster Theil.

	Seite
Nr. 1. Introitus. (Chor.) <i>Das Leiden unsers Herren</i> . . . . .	1
- 2. Recitativ und Chor. (Evangelist, Jesus, Hohepriester und Schriftgelehrte.) <i>Und es begab sich</i> . . . . .	2
- 3. Recitativ und Chor. (Evangelist, Jünger Jesu, Jesus.) <i>Da nun Jesus war zu Bethanien</i> . . . . .	5
- 4. Recitativ. (Evangelist, Judas.) <i>Da ging hin der Zwölfen einer</i> . . . . .	9
- 5. Recitativ und Chor. (Evangelist, Jünger Jesu, Jesus.) <i>Aber am ersten Tage</i> . . . . .	10
- 6. Recitativ und Chor. (Evangelist, Jesus, Jünger Jesu, Judas.) <i>Und am Abend setzte er sich zu Tische</i> . . . . .	12
- 7. Recitativ. (Evangelist, Jesus.) <i>Da sie aber assen</i> . . . . .	15
- 8. Recitativ. (Evangelist, Jesus, Petrus.) <i>Und da sie den Lobgesang gesprochen hatten</i> . . . . .	17
- 9. Recitativ. (Evangelist, Judas, Jesus.) <i>Und da er noch redete</i> . . . . .	23
- 10. Recitativ und Duett. (Evangelist, zwei falsche Zeugen.) <i>Die aber Jesum gegriffen hatten</i> . . . . .	27
- 11. Recitativ und Chor. (Evangelist, Kaiphas, Jesus, Schriftgelehrte und Älteste.) <i>Und der Hohepriester stand auf</i> . . . . .	30
- 12. Recitativ und Chor. (Evangelist, der ganze Haufe.) <i>Da speieten sie aus in sein Angesichte</i> . . . . .	33
- 13. Recitativ und Chor. (Evangelist, Magd, Petrus, Knechte.) <i>Petrus aber sass draussen im Palast</i> . . . . .	35

## Zweiter Theil.

- 14. Recitativ und Chor. (Evangelist, Judas, Hohepriester und Älteste.) <i>Des Morgens aber hielten alle Hohenpriester</i> . . . . .	39
- 15. Recitativ und Chor. (Evangelist, Hohepriester.) <i>Und er warf die Silberlinge in den Tempel</i> . . . . .	41
- 16. Recitativ und Chor. (Evangelist, Pilatus, Jesus, Petrus, Pilati Weib, der ganze Haufe.) <i>Jesus aber stand vor dem Landpfleger</i> . . . . .	45
- 17. Recitativ und Chor. (Evangelist, Pilatus, der ganze Haufe.) <i>Pilatus sprach zu ihnen</i> . . . . .	49
- 18. Recitativ und Chor. (Evangelist, Pilatus, der ganze Haufe.) <i>Der Landpfleger sagete</i> . . . . .	50
- 19. Recitativ und Chor. (Evangelist, Pilatus, der ganze Haufe.) <i>Da aber Pilatus sahe</i> . . . . .	51
- 20. Recitativ und Chor. (Evangelist, Kriegsknechte.) <i>Da nahmen die Kriegsknechte des Landpflegers</i> . . . . .	53
- 21. Recitativ und Chor. (Evangelist, Juden und Kriegsknechte.) <i>Und da sie ihn verspottet hatten</i> . . . . .	56
- 22. Recitativ und Chor. (Evangelist, Hohepriester, Schriftgelehrte und Älteste.) <i>Desgleichen auch die Hohenpriester</i> . . . . .	60
- 23. Recitativ und Chor. (Evangelist, Jesus, Kriegsknechte.) <i>Und von der sechsten Stunde ward eine Finsterniss</i> . . . . .	63
- 24. Recitativ und Chor. (Evangelist, Kriegsknechte.) <i>Und bald lief einer unter ihnen</i> . . . . .	65
- 25. Recitativ und Chor. (Evangelist, Hauptmann sammt den Kriegsknechten.) <i>Und siehe da! Der Vorhang im Tempel zerriss</i> . . . . .	66
- 26. Recitativ. (Evangelist.) <i>Und es waren viel Weiber da</i> . . . . .	68
- 27. Recitativ und Chor. (Evangelist, Hohepriester und Pharisäer, Pilatus.) <i>Und des anderen Tages</i> . . . . .	71
- 28. Beschluss. (Chor.) <i>Ehre sei dir, Christe</i> . . . . .	75

**Anhang.**  
**Choraleinlagen.**

	Seite
Nr. 1. <i>Jesu, deine Passion will ich jetzt bedenken</i> . . . . .	79
- 2. <i>O Jesu Christ, mein schönstes Licht</i> . . . . .	80
- 3. <i>Jesu, wahres Brot des Lebens</i> . . . . .	81
- 4. <i>Mache dich, mein Geist, bereit</i> . . . . .	82
- 5. <i>Meinen Jesum lass ich nicht</i> . . . . .	82
- 6. <i>Ach bleib mit deiner Gnade</i> . . . . .	83
- 7. <i>Herr Jesu, deine Angst und Pein</i> . . . . .	84
- 8. <i>Hilf, o Herr Jesu, hilf du mir</i> . . . . .	85
- 9. <i>Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen</i> . . . . .	85
- 10. <i>O Haupt voll Blut und Wunden</i> . . . . .	86
- 11. <i>O Lamm Gottes, unschuldig</i> . . . . .	86
- 12. <i>O Traurigkeit! O Herzeleid!</i> . . . . .	87

Heinrich Schütz

# HISTORIA

des Leidens und Sterbens unsres Herrn und Heilandes  
JESU CHRISTI.

Nach dem Evangelisten St. Matthäus  
von

## HEINRICH SCHÜTZ.

### ERSTER THEIL.

#### Nº 1. Introitus.

Bearb. von A. Mendelssohn.

*Sehr gehalten.*

Sopran.

Alt.

Tenor.

Bass.

Orgel  
oder  
Klavier.

Das Lei - den un - sers Her - ren  
 Das Lei - den un - sers Her - ren  
 Das Lei - den un - sers Her - ren Je -  
 Das Lei - den un - sers Her - ren

*Sehr gehalten.*

Pedal.

Je - su Chri - sti, wie es be - schrei - bet der  
 Je - su Chri - sti, wie es be - schrei -  
 - su Chri - sti, wie es be - schrei - bet  
 Je - su Chri - sti, wie es be - schrei -

hei-li-ge E-van-ge-li - - ste Mat - thä - us.  
 bet der hei-li-ge E-van-ge-li - - ste Mat - thä - us.  
 der hei-li-ge E-van-ge-li - - ste Mat - thä - us.  
 - - - bet der hei-li-ge E-van-ge-li - - ste Mat - thä - us.

Ped.

## Nº 2. Recitativ und Chor.

Evangelist.

*Mässig.*

Und es be-gab sich, da Je-sus al-le die-se Re-de vol-len-det

Jesus.

hat-te, sprach er zu sei-nen Jün-gern: Ihr wis-set, dass nach zwei-en Ta-gen O- stern

*zurückhaltend*

wird, und des Men-schen Sohn wird ü-ber-ant-wor-tet wer-den, dass er (ge)

*cresc.* *f* **Evang.**  
*lebhaft*

kreu - - zi - get wer - de. Da ver - sam - mel - ten sich die Ho - hen -

prie - ster und Schrift - ge - lehr - ten und die Ael - te - sten im Volk in den Pa -

last des Ho - hen - priesters, (der da hiess 'Ka - i - phas) und hiel - ten Rath, wie sie

Je - sum mit Li - sten grif - fen und tö - dte - ten. Sie spra - chen a - ber:

# CHOR. Hohepriester und Schriftgelehrte.

*Alla breve.*

Ja nicht, nicht auf das Fest, nicht auf das  
 Ja nicht, nicht auf das Fest, nicht auf das  
 Ja nicht, nicht auf das Fest, nicht auf das  
 Ja nicht, nicht auf das Fest, nicht auf das

*Alla breve.*

Fest, auf dass nicht ein Auf - ruhr wer - de, ein Auf - ruhr  
 Fest, auf dass nicht ein Auf - ruhr wer - de, ein Auf - ruhr  
 Fest, auf dass nicht ein Auf - ruhr wer - de, ein Auf - ruhr wer - de  
 Fest, auf dass nicht ein Auf - ruhr wer - de, ein Auf - ruhr

Ped.

wer - de im Volk, auf dass nicht ein Auf - ruhr wer - de, ein Auf - ruhr  
 wer - de im Volk, auf dass nicht ein Auf - ruhr wer - de, ein Auf - ruhr  
 im Volk, auf dass nicht ein Auf - ruhr wer - de, ein Auf - ruhr wer - de,  
 wer - de im Volk, auf dass nicht ein Auf - ruhr wer - de, ein Auf - ruhr



wer-de im Volk, ja nicht, nicht auf das Fest!

wer-de im Volk, ja nicht, nicht auf das Fest!

wer-de im Volk, ja nicht, nicht auf das Fest!

wer-de im Volk, ja nicht, nicht auf das Fest!

Man.

### Nº 3. Recitativ und Chor.

Evang.

*Ruhig und sanft.*

Da nun Je-sus war zu Be-tha-ni-en im Hau-se Si-mo-nis, des Aus-

sät-zi-gen, trat zu ihm ein Weib, das hat-te ein Glas mit köst-li-chem

*ausdrucksvoll und langsamer*

Was-ser, und goss es auf sein Haupt, da er zu Ti-sche sass.

*schnell*

Da das sei-ne Jün-ger sa-hen, wur-den sie un-wil-lig und spra-chen:

### CHOR. Die Jünger Jesu.

*Lebhaft.*

Wo - - zu die-net die-ser Un-rath?

Wo-zu die-net die-ser Un-rath, die-ser Un-rath?

Wo-zu die-net die-ser, die-ser, die-ser Un-rath? Die-ses

Wo - - zu die-net die-ser Un-rath?

*Man.*

*p subito*

Die-ses Was-ser hät-te mocht theu-er ver-kauf't und den Ar-men ge-

Die-ses Was-ser hät-te mocht theu-er ver-kauf't und den Ar-men ge-

Was-ser hät-te mocht theu-er ver-kauf't und den Ar-men ge-ge-

Die-ses Was-ser hät-te mocht theu-er ver-kauf't und den Ar-men ge-

ge - ben wer - den, die - ses Was - ser hät - te mocht theu - er ver - kauft  
 ge - ben wer - den, die - ses Was - ser hät - te mocht theu - er ver - kauft  
 - ben wer - den, die - ses Was - ser hät - te mocht theu - er ver - kauft  
 ge - ben wer - den, die - ses Was - ser hät - te mocht theu - er ver - kauft

— und den Ar - men ge - ge - ben wer - den  
 und den Ar - men ge - ge - ben wer - den, hät - te mocht theu - er ver -  
 und den Ar - men ge - ge - ben wer - den, hät - te mocht theu - er ver -  
 — und den Ar - men ge - ge - ben wer - den,

und den Ar - men ge - ge - ben wer - den.  
 kauft und den Ar - men ge - ge - ben wer - den.  
 kauft und den Ar - men ge - ge - ben wer - den.  
 und den Ar - men ge - ge - ben wer - den.  
 und den Ar - men ge - ge - ben wer - den.

RECIT.

Evang.

Sanft.

Jesus.

Im Zeit-

Da das Je - sus mer - ke - te, sprach er zu ih - nen: Was be-

*mass.*

küm - mert ihr das Weib? Sie hat ein gut Werk an mir gethan.

*Frei.* *leiser*

Ihr ha - bet al - le - zeit Ar - me bei euch, mich a - ber ha - bet ihr nicht al - le -

*Ruhig.* *Im Zeitmass. cresc.*

zeit. Dass sie dies Was - ser hat auf mei - nen Leib ge - gos - sen, hat sie ge - than, dass

*dim.* *p* *Frei.*

— man mich be - gra - ben wird. Wahrlich, ich sa - ge euch, wo dies E - van -

ge - li - um ge - pre - di - get wird in der gan - zen Welt, da, da

wird man auch sa - gen zu ih - rem Ge - dächt - niss, was sie ge - than hat.

*Choral 292*  
**№ 4. Recitativ.**

**Evang.**

Da - ging hin - der Zwöl - fen ei - ner, mit Na - men

Ju - das I - scha - ri - oth zu den Ho - hen - prie - stern und

**Judas.**

sprach: Was wollt ihr mir ge - ben, was wollt ihr mir ge - ben? Ich, ich

**Evang.**

—will ihn euch ver-ra - then. Und sie bo-ten ihm dreissig Sil-ber-lin-ge; und

*mit Ausdruck*

von dem an suchte er Ge - legenheit, dass er ihn ver - rie - the.

*langsam.*

## Nº 5. Recitativ und Chor.

**Evang.**  
*Liebl.*

A - ber am er - sten Ta - - ge der sü - ssen Brot'

tra - ten die Jün - ger zu Je - su und spra - chen zu ihm:

# CHOR. Die Jünger Jesu.

Langsame Viertel.

*Ingeleit*

*dolce* Wo willst du, dass wir dir be -  
*dolce* Wo willst du, dass wir dir be - rei - ten, dass wir dir -  
*dolce* Wo willst du, dass wir dir be - rei - ten, dass wir dir be -  
*dolce* Wo willst du,

Langsame Viertel.

*p*  
Man.

*p f dim. p* rei - - - ten das O - ster - lamm zu es - - - sen?  
*p f dim. p* be - rei - ten das O - ster - lamm zu es - - - sen?  
*p f dim. p* rei - - - ten das O - ster - lamm zu es - - - sen?  
*p f dim. p* dass wir dir be - rei - ten das O - ster - lamm zu es - - - sen?

Ped.

## RECIT. Evang.

X Jesus.  
nicht schloppen

Er sprach: Ge - het hin in die Stadt zu Ei - nem, und spre - chet zu

*hervortretend*

ihm: Der Mei-ster lässt dir sa-gen: mei-ne Zeit ist hier, ich will bei

*abnehmend*

Evang.

dir die O-ster-n hal-ten mit mei-nen Jün-ger-n. Und die Jün-ger thaten wie ih-nen

*ausdrucksvoll**zurückhaltend*

Je-sus be-foh-len hat-te und be-rei-te-ten das O-ster-lamm.

## Nº 6. Recitativ und Chor.

Evang.

Und am A-bend setz-te er sich zu Ti-sche mit den Zwöl-fen,

*zurückhaltend**sehr ausdrucksvoll*

Jesus.

und da sie a-ssen, sprach er: Wahr-lich, ich sa-ge euch,



Zeitmass.

Evang.  
*cresc.*

*gedehnt* 13

ei-ner un-ter euch wird mich ver-ra-then. Und sie wurden sehr

*lebhafter*  
*p* be-trübt und hu-ben an ein Jeg-licher un-ter ih-nen und sagten zu ihm:  
*mf*

### CHOR. Die Jünger Jesu.

*Alla breve.*

Herr, bin ich's? Herr,  
Herr, bin ich's, bin  
Herr, bin ich's, bin  
Herr, bin ich's,  
Man.

bin ich's, bin ich's, bin ich's, bin ich's?  
ich's, bin ich's, bin ich's, bin ich's?  
ich's, bin ich's, bin ich's, bin ich's?  
bin ich's, bin ich's, bin ich's?

RECIT.  
Evang. *Ruhig.*

Jesus.  
*Im Zeitmass. sehr ruhig*

Er ant\_wor\_te\_te und sprach: Der mit der Hand mit mir in die

*cresc. f* Schüs\_sel tau\_chet, der, der wird mich ver-ra-then. *Frei.* Des Menschen

Sohn ge\_het zwar da\_hin, wie von ihm ge\_schrie\_ben ste\_het, doch

*f* *Zeitmass.* we\_he dem Men\_schen, durch wel\_chen des Menschen Sohn ver-ra-then

*p* wird. *cresc.* Es wä\_re ihm bes\_ser, dass der.sel\_bi\_ge Mensch noch nie ge\_bo-ren

Evang.

wä - re. Da antwortet Judas der ihn verrieth, und sprach: Bin ich's,

*Zeitmass.*  
*più f*

Evang. *sanft*

Jesus. *Etwas dehnend.*

*mass.* bin ich's Rab - bi? Er sprach zu ihm: Du sa - gest es.

### Nº 7. Recitativ.

Evang. *Langsam.*

*noch mehr*

Da sie a - ber a - ssen, nahm Je - sus das Brot, dan - ket und brach's - und gab

*zurückhaltend*

Jesus. *Im Zeitmass. sehr ausdrucksvoll*

es seinen Jüngern und sprach: Neh - met, es - set, das

Evang. *Frei.*

ist - mein Leib. Und er nahm den Kelch und danket, gab ih - nen den

Jesus. *Im Zeitmass.*

und sprach. *p* Trin - ket Al - le da - raus, das ist mein

*Mässig bewegt.*

Blut des neu - en Tes - ta - ments, wel - ches ver - gos - sen wird für

*Frei.* *p*

Vie - le zur Ver - ge - bung der Sün - den. Ich sa -

—ge euch, ich werde von nun an von dem Ge - wäch - se des Weinstocks nicht mehr trinken

*kräftig*

bis an den Tag, da ich's neu trin - ken werde mit euch in meines Va - ters Reich.

*J. H. Schlegel*

**Nº 8. Recitativ.**

Evang.

*No 227 1. Sto.*

*Ruhig erzählend.*

Und da sie den Lob-ge-sang ge-spro-chen hat-ten, gin-gen sie hin-

Jesus.

aus an den Oelberg, da sprach Je-sus zu ih-nen: In die-ser Nacht

*Im Zeitmass.*

*Frei. steigend*

wer-det ihr euch al-le är-geru an mir; denn es ste-het ge-

*f lebhaft*

schrieben: Ich wer-de den Hir-ten schla-gen, und die Scha-fe der Her-de

*zurückhaltend*

*lange! p Langsam.*

wer-den sich zerstreu-en. Wenn ich a-ber auf-er-ste-he, will ich vor euch hin-

Evang.

*hell und lebhaft*

ge - hen in Ga - li - lä - am. Pe - trus ant - wor - tet und sprach zu -

Petrus.

*steigernd  
mit Ausdruck*

ihm: Wenn sich auch Al - le an - dir är - ger - ten, so will ich mich doch

*dim.*

Evang.

Jesus. *Frei.*

nim - mermehr är - gern. Je - sus sprach zu ihm: Wahr - lich, ich

sa - ge dir, in die - ser Nacht, e - he der Hahn krä - het, wirst du mich dreimal ver -

Evang.

*hell*

Petrus.

*etwas langsamer als vorher  
ausdrucksvoll**sehr innig*

leug - nen. Petrus sprach zu ihm: Und wenn ich mit dir ster - ben müsste, so will ich

Evang.  
einfach

dich, so will ich dich nicht ver-leug - nen. Des-glei - chen sagten auch al - le

Jün - ger. Da kam Je - sus mit ih - nen zu ei - nem Ho - fe, der hiess Geth.

Jesus.

se - ma - ne, und sprach zu sei - nen Jün - gern: Set - zet euch hier, bis dass ich dorthin

mit Ausdruck

Evang.

ge - he und be - - te. Und nahm zu sich Petrum und die

zurückhaltend und steigernd

zwe - en Söh - ne Ze - be - dä - i, und fing an zu trau - ern und zu za - gen.

*In allen Kap.*

*einfach* *Jesus.  
dunkel*

Da sprach Je - sus zu ih - nen: Mei - ne See - le ist be -

trü - bet bis an - den Tod. Blei - bet hier, und wa - chet mit mir.

*Evang.*

Und ging hin ein we - nig, fiel nie - der auf sein An - ge - sich - te und be -

*Im Zeitmass.* *ausdrucksvoll*

*Jesus. p*

- tet und sprach: Mein Va - ter, ist's möglich, so ge - he die - ser

*steigernd* *wieder p*

Kelch von mir. Doch nicht wie ich will, son - dern wie Du willst.



**Evang.**

Die Pause gut gehalten!  
*zurückhaltend*

*mit Unwillen*

Und er kam zu sei-nen Jün-ge-rn und fand sie schla-fend, und sprach zu Pe-

**Jesus.**

tro: Kö-nnet ihr denn nicht ei-ne Stun-de mit mir wa-chen? Wa-chet und be-

*Im Zeitmass.  
p cresc.*

tet, dass ihr nicht in An-fech-tung fal-let. Der Geist ist wil-lig,

*steigernd und treibend*

*langsam*

**Evang.**

*Opus 71. 3. 19*

a-ber das Flei-sch ist schwach. Zum an-der-n Mal ging er a-ber

*sehr ausdrucks-voll*

**Jesus.** *noch drängender als vorher*

hin, be-tet und sprach: Mein Va-ter, ist es nicht

*langsamer*  
*pp*

mög-lich, dass die-ser Kelch von mir ge-he, ich trin-ke ihn denn,

*mit Entschluss*  
*p* *mf*

so ge-sche-he dein Wil-le. **Evang.**  
*einfach*

Und er kam und fand sie a-bermal

*p*

schlafend, und ih-re Au-gen wa-ren voll Schla-fes. Und er liess sie und ging

a-ber-mal hin und be-tet zum drit-ten Mal und re-det die-

sel-bi-gen Wort! Da kam er zu sei-nen Jüngern, und sprach zu ih-nen:

Jesus.

Ach, wollet ihr nun schlafen und ru - hen? Sie - he, die Stunde ist

hier, dass des Menschen Sohn in der Sün(der)Hände ü - ber - ant - wor - tet wird.

*steigernd* *kräftig*  
Ste - het auf, lasst uns ge - hen, sie - he, (er) ist da, der mich verräth.

Nº 9. Recitativ.

Evang.

Sehr lebhaft.

Und da er noch re - de - te, sie - he, da kam Ju - das, der Zwöl - fen

Im Zeitmass.

ei - ner, und mit ihm ei - ne gro - sse Schaar mit Schwer - tern und mit

*wie heimlich*

Stangen von den Ho-hen-priestern und Ael-te-sten des Volks. Und der Ver-

Judas.

rä-ther hat-te ih-nen ein Zeichen ge-ge-ben und ge-sagt: Wel-

Evang.  
*wieder mit*

*steigernd f*

-chen ich küssen wer-de, der, der ist's, den grei-fet. Und als-bald

*voller Stimme*

Judas.

Evang.  
*aus-*

—trat er zu Je-su und sprach: Ge-grüset seist du, Rab-bil Und

*drucksvoll*

*sanft*

Jesus. *ruhig und ernst-haft*

küs-se-te ihn. Je-sus a-ber sprach zu ihm: Mein Freund, wa-

rum bist du kommen? Da tra-ten sie hin-zu und leg-ten die Hän-de an Je-sum

*f* und grif-fen ihn Und sie-he, ei-ner von de-nen, die mit Je-su

*lebhaft fortfahrend*

*drängend, doch im Zeitmass*

wa-ren, reck-te die Hand aus, und zog sein Schwert aus und schlug des

*rit.* Ho-henpriesters Knecht und hieb ihm ein Ohr ab. Das sprach Je-sus zu ihm:

*rit.* *p*

Jesus.  
*einfach* *steigernd*

Stecke dein Schwert an sei-nen Ort; denn wer das Schwert nimmt, der soll durch's Schwert um-

*mf*

*p*

kom-men. O-der meinst du, dass ich nicht könnte meinen Va-ter bit-ten, dass

*steigernd* *wieder*

er mir zuschi-cke-te mehr denn zwölf Le-gi-o-nen En-gel? Wie wür-

*leiser* *kräftig* *Evang. einfach*

-de a-ber die Schrift er-fül-let? Es muss also ge-hen. Zu der Stunde sprach

*Jesus. kräftig* *leiser*

Je-sus zu der Schaa-re: Ihr seid aus-ge-gan-gen als zu ei-nem Mör-

*wieder kräftig* *einfach*

der, mit Schwertern und mit Stan-gen mich zu fa-hen; bin ich doch täglich ge-

sessen bei euch und ha-be ge-leh-ret im Tem-pel, und ihr habt mich nicht ge-grif-

fen. *steigernd* A-ber das ist Al-les ge-sche-hen, dass er-fül-let wür-den die

*Evang.*  
Schriften der Prophe-ten. Da ver-lie-ssen ihn al-le Jün-ger und flo-hen.

## Nº 10. Recitativ und Duett.

*Evang.*

*Lebhäft erzählend.*

Die a-ber Je-sum ge-grif-fen hat-ten, füh-re-ten ihn zu dem

Ho-hen-prie-ster Ka-i-phas, da-hin die Schriftge-lehr-ten sich ver-sam-melt hat

*etwas zurückhaltend und weniger kräftig*

ten. Pe-trus a-ber fol-ge-te ihm nach von fer-ne bis in den Pa-

last des Ho-hen-priesters, und ging hin-ein und setz-te sich bei die Knech-te,

auf dass er sä-he, wo es hin-aus woll-te. Die Ho-hen-prie-ster

a-ber und die Ael-te-sten und der gan-ze Rath suchten falsches Zeug-niss wi-der

*ausdrucksvoll* *f* *langsamer und leiser* *wieder lebhaft*  
 Je-sum, auf dass sie ihn tö-deten und fun-den kei-nes. Und wiewohl



*zurückhaltend und mit Ausdruck*

viel fal-sche Zeu-gen her - zu - tra - ten, fun - den sie doch kei -

*steigernd*

nes. Zu - letzt tra - ten her - zu zwe - en fal - sche Zeugen, wel - che spra - chen:

**DUETT. Zwei falsche Zeugen.***Kräftig bewegt, nicht zu schnell.*

*f* Er hat ge - sa - - get: Ich  
*f* Er hat ge - sa - - get: Ich kann den Tempel  
*mf*

Der Bass ist auf einem stärker registrierten Manual zu spielen.

kann den Tempel Got - tes ab - bre - chen und in dreien Ta - gen, in dreien  
 Got - tes ab - bre - chen und in dreien Ta - gen, in dreien Ta - gen

Ta - gen den sel - ben bau - en.  
den sel - ben bau - en, den sel - ben bau - en.

### Nº 11. Recitativ und Chor.

**Evang.**  
*Gewichtig und sehr zurückhaltend.*

**Kaiphas.**  
*mit Gravität*

Und der Ho - he - priester stund auf und sprach zu ihm: Antwortest du

**Evang.**  
*sehr sanft*

nichts zu dem, was die - se wi - der dich zeu - gen? Je - sus a - ber schwieg

*gesteigert*

stil - le. Und der Ho - he - priester ant - wortet und sprach zu

**Kaiphas.**

*sehr steigend*

ihm: Ich beschwöre dich bei dem lebendigen Gott, dass du uns

*mf*

**Evang.**  
*sanft*

sa-gest ob du seist Christus, der Sohn Gottes. Jesus sprach:

*pp*

**Jesus.**  
*ruhig*

*steigend*

*wohl betont*

Du sa-gest es. Doch ich sa-ge euch: Von nun an wird es ge-

*immer steigend*

sche-hen, dass ihr se-hen wer-det des Menschen Sohn sit-zen zur

*mp* *cresc.*

*kräftig und zurückhaltend*

**Evang.**  
*sehr laut*

Rechten der Kraft und kommen in den Wolken des Himmels. Da zerriss der Ho-he-

*Streng im Zeitmass.* **Kaiphas. sehr laut**

priester sei-ne Kleider und sprach: Er hat

*Kräftig bewegt.*

*Streng im Zeitmass.*

Gott ge-lästert, was dürfen wir wei-ter Zeug-niss? Sie

*Frei.* *Im Zeit-*

hel! Jet-zo habt ihr sei-ne Got-tes-lä - sterung ge-hö-ret. Was

*mass.* **Evang. kräftig**

dün - - - ket euch? Sie ant-wor-te-ten und spra - chen:

*mf*

### CHOR. Schriftgelehrte und Aelteste.

*Sehr bestimmt und nicht zu schnell.*

Er ist des To - des schul - dig!

Er ist des Todes schul - dig, er ist des Todes schul - dig!

Er ist des Todes schul - dig, er ist des Todes schul - dig!

Er ist des Todes schul - dig!

*Sehr bestimmt und nicht zu schnell.*

Man.

### Nº 12. Recitativ und Chor.

*Evang.*

*Lebhaft.*

*espress.*

Da spei - e - ten sie aus in sein An - ge - sichte und schlugen ihn mit

Fäusten. Et - li - che a - ber schlugen ihn ins An - ge - sichte und spra - chen:

**CHOR. Der ganze Haufe.**

*Ziemlich schnell, doch wuchtige Viertel.*

Weis - sa - ge uns, weis - sa - ge uns, Chri - ste, wer ist es, der  
 Weis - sa - ge uns, weis - sa - ge uns, Chri - ste, wer ist es,  
 Weis - sa - ge uns, Chri - ste, weis - sa - ge uns, Chri - ste, wer ist es,  
 Weis - sa - ge uns, Chri - ste,

*Ziemlich schnell, doch wuchtige Viertel.*

Man.

dich schlug? Weis - sa - ge uns, Chri - ste, wer ist es,  
 der dich schlug? Weis - sa - ge uns, Chri - ste, wer ist es,  
 der dich schlug? Weis - sa - ge uns, Chri - ste, wer ist es, wer  
 weis - sa - ge uns, Chri - ste, wer ist es,

wer ist es, wer ist es, der dich schlug, der dich schlug?  
 wer ist es, wer ist es, der dich schlug, der dich schlug?  
 ist es, wer ist es, der dich schlug, der dich schlug?  
 wer ist es, wer ist es, der dich schlug, der dich schlug?

# Nº 13. Recitativ und Chor.

Evang.  
Gemächlich.

Pe-trus a-ber sass draussen im Pa-last, und es trat zu ihm ei-ne

*p*

I. Magd.

Magd und sprach: Und du, du warst auch mit dem Je-su aus Ga-li-lä-a.

Evang.

Im Zeitmass.

Petrus.  
erschreckt auf-

Er leug-ne-te a-ber vor ih-nen, al-len und sprach: Ich, ich weiss

*mp* *mf*

fahrend

Evang.  
ruhig

nicht, was du sa-gest. Als er a-ber zu der Thür hin-aus ging, sa-he

*p*

II. Magd.

ihu ei - ne an - de - re, die sprach zu de - nen, die da wa - ren: Die - ser war auch mit dem

Evang.  
lebhaft

Im Zeitmass.

Je - su von Na - za - reth. Und er leug - ne - te a - bernial und schwur da -

Mässig bewegt.

Petrus.

Evang.  
ruhig

zu: Ich ken - ne des Men - schen nicht. Und ü - ber ei - ne klei - ne Wei - le

*f* Etwas zurückhaltend. *p*

Im Zeitmass.

tra - ten hin - zu, die da stan - den und spra - chen zu Pe - tro:

Gehend.

*cresc.* *assai f*



## CHOR. Die Knechte.

*Mässig lebhaft.*

Wahr-lich, du, du bist auch ei-ner, du bist auch ei-ner von de-

Wahr-lich, du, du bist auch ei-ner, bist auch ei-ner von de-

Wahr-lich, du, du bist auch ei-ner von de-

Wahr-lich, du, du bist auch ei-ner von de-

*Mässig lebhaft.*

nen, denn deine Spra-che ver-räth dich.

nen, denn dei-ne Spra-che, dei-ne Spra-che verräth dich.

nen, denn deine Spra-che, dei-ne Spra-che verräth dich.

nen, denn deine Spra-che, dei-ne Spra-che verräth dich.

## RECIT. Evang.

*sehr gesteigert und zurückhaltend*

Petrus.

Da hub er an sich zu ver-fluchen und zu schwö-ren: Ich kenne des Menschen

Evang.  
ruhig

leise und

*mf*

nicht. Und als - bald krä - - - het - der Hahn. Da ge -

*p*

langsam

ausdrucksvoll  
*piu f*

dach - te Pe - trus an die Wor - te Je - su, da er zu ihm sag - te: E - he der

noch langsamer

Hahn krä - hen wird, wirst du mich drei - mal ver - leug - nen. Und ging hin -

*pp*

sehr ausdrucksvoll

aus und wei - - - ne - te bit - - - ter - lich.

No 182 2 Ste.

Nº 14. Recitativ und Chor.

No 92 1. St.

Evang.  
Erzählend.

Des Morgens a - ber hiel - ten al - le Ho - hen - prie - ster und die

Im Zeitmass.  
pü f

Ael - te - sten des Volks ei - nen Rath ü - ber Je - sum, dass sie ihn tö - dtu -

steigernd

ten. Und ban - den ihn und füh - re - ten ihn hin und ü - ber - antwor - te - ten

Im Zeitmass.

Gemässigt.

ihn dem Laud - pfe - ger Pon - ti - o Pi - la - to. Da das Judas

*sehr steigern*      *zurückhalten*

sa-he, der ihn ver-ra-then hatte, dass er ver-dammet war zum To-de, ge-

*wieder schneller*      *immer drängend und steigend*

ren-et es ihn und brach-te her-wie-der die drei-ssig Sil-ber-lin-ge den Hohen-

*Judas.*  
*Langsam.*

*zurückhaltend*

prie-ster und Ael-te-sten und sprach: Ich ha-be ü-bel ge-

*Evang.*  
*lebhaft*

*abbrechend*

than, dass ich un-schuldig Blut ver-ra-then ha-be. Sie spra-chen:

# CHOR. Hohepriester und Aelteste.

*Sehr ruhige Viertel.*

Alt. *mf*  
Tenor I. Was ge - het es uns an?  
Tenor II. *mf* Was ge - het es uns an? *leicht mp*  
Bass. *mf* Was ge - het es uns an, uns an? Da  
Was ge - het es uns an, ge - het es uns an?

*Sehr ruhige Viertel.*

*mf*

*leicht mp*  
Da sie - he du zu, da sie - he du zu!  
*mp leicht*  
Da sie - he du zu, da sie - he du zu!  
sie - he du zu, *leicht mp* da sie - he du zu, du zu!  
Da sie - he du zu, du zu!

## Nº 15. Recitativ und Chor.

Evang.

*rasch*  
Und er warf die Sil - ber - lin - ge in den Tem - pel,  
*mf*

*p* *steigernd. Im Zeitmass.* *f* *ruhiger.*

hub sich da\_von, ging hin und er\_hing\_sich selbst. A\_ber die

*zurückhaltend*

Ho\_hen\_prie\_ster nah\_men die Sil\_ber\_lin\_ge und spra\_chen:

### CHOR. Hohepriester.

Alt.  
Tenor I.  
Tenor II.  
Bass.

*p*

Es taugt nicht, dass wir sie

Es taugt nicht, dass wir sie in den Got - tes - ka - sten

Es taugt nicht, dass wir sie in den Got - tes -

Man.

*cresc.*

Es taugt nicht, dass wir sie in den Got - tes ka - sten le -

in den Got - tes - ka - sten le - - - gen, sie in den Got - tes - ka - sten

le - - - gen, dass wir sie in den Got - tes - ka - sten

ka - sten le - gen, dass wir sie in den Got - tes - ka - sten

*mf* *pp legato*

- gen, denn es ist Blut - - - geld.

*mf* *pp legato*

le - - - gen, denn es ist Blut - - - geld.

*mf* *pp legato*

le - - - gen, denn es ist Blut - - - geld.

*mf* *pp legato*

le - - - gen, denn es ist Blut - - - geld.

**RECIT. Evang.**

*Ganz ruhig.*

*p*

Sie hiel - ten a - ber ei - nen Rath und kauf - ten ei - nen

*Im Zeitmass.*

*etwas steigern.*

Töpfers A - cker da - rum zum Be - gräb - niss der Pil - grim. Da - her ist der -

*p dolce* *mp*

*hervorheben*

*wieder ruhig*

sel - bi - ge A - cker ge - nennet der Blut - - a - cker bis auf den heu - ti - gen

*mf* *p*

*ziemlich kräftig, doch gehalten*

Tag. Da ist er - füllet, das ge - sa - get ist durch den Prä - phe - ten Je - re -

*mp* *p*

*nachlassend**wie psalmodierend*

miam, der da - spricht: Sie haben ge - nommen dreissig Silberlinge, damit be -

zah - let ward der ver - kauf - te, welchen sie kauften von den Kindern Is - ra - el, und

*Im Zeitmass.*

haben sie ge - ge - ben um ei - nen Töpfers Acker, als mir der Herr be - fohlen hat.



# Nº 16. Recitativ und Chor.

*Evang.*  
*ruhig erzählend* *etwas steigern*

Je - sus aber stand vor dem Landpfleger, und der Landpfleger fragte ihn

*p* *mp*

*Pilatus.*  
*erstaunt und spöttisch* *Evang.*  
*sanft*

und sprach: Bist du der Ju - den Kö - nig? Je - sus aber sprach zu ihm:

*mf.* *p*

*Jesus.*  
*ruhig* *Evang.*  
*lebhaft*

Du sa - gest es. Und da er ver - kla - get ward von den Hohenpriestern und

*p* *zurückhaltend* *wieder schnell*

Ael - te - sten, ant - wor - tet er nichts. Da sprach Pi - la - tus zu ihm:

*p* *mp*

*Petrus.*  
*kräftig* *Evang.*  
*ruhig*

Hö - rest du nicht, wie hart sie dich ver - kla - gen? Und er ant -

*mf* *p*

wor-te-te ihm nicht auf ein Wort, al-so, dass sich auch der Landpfleger sehr ver-wun-der-

*ruhig erzählend*  
*mf*  
te. Auf das Fest a-ber hatte der Landpfle-ger Ge-wohnheit, dem Volk ei-nen Ge-

*piu f* *etwas zurückhaltend* *wieder wie vorher*  
*mf*  
fan-ge-nen los-zu-ge-ben, wel-chen sie woll-ten. Er hat-te a-ber zu der

*steigernd* *zurückhaltend*  
Zeit ei-nen Ge-fan-ge-nen, einen sonder-lichen vor Andern, der hiess Bar-ra-bas.

*wie vorher.* *Pilatus.*  
*ruhig und*  
Und da sie ver-sam-melt wa-ren, sprach Pi-la-tus zu ih-nen: Welchen

*kräftig* *rasch* *breiter*  
*püf*  
 wol-let ihr, dass ich euch los-ge-be, Bar-rabam o-der Je-sum, von dem ge-

*mf* *p*

*mit Ausdruck* *Evang. wie heimlich*  
 sa-get wird er sei Chri-stus. Denn er wuss-te wohl, dass sie ihn aus

*erzählend.*  
 Neid ü-ber-ant-wor-tet hat-ten. Und da er auf dem Richt-stuhl sass,

*p*

*nachlassend* *Pilati Weib.*  
*p*  
 schick-te sein Weib zu ihm und liess ihm sa-gen: Ha-be du nichts zu

*pp*

*etwas steigern* *dim.*  
 schaffen mit diesem Gerech-ten! Ich ha-be heu-te viel er-lit-ten im Traum von

*#p*

*pp* *Evang. lebhaft*

sei - net - we - gen. A - ber die Ho - hen - prie - ster und Ael - te -

sten ü - ber - re - de - ten das Volk, dass sie um Bar - ra - bas bit - ten

*ruhiger*

soll - ten und Je - sum um - bräch - ten. Da ant - wor - tet nun der Land -

*Pilatus. Im Zeitmass.*

pflieger und sprach zu ih - nen: Wel - chen wollet ihr unter diesen zwei - en,

*Evang.*

dass ich euch soll los - - - ge - ben? Sie spra - chen:

# CHOR. Der ganze Haufe.

*Sehr lebhaft.*

Bar - - - ra - bam, Bar - - - ra - bam, Bar - -  
Bar - - - ra - bam, Bar - - - ra - bam; Bar - -  
Bar - - - ra - bam, Bar - - - ra - bam,  
Bar - - - ra - bam, Bar - - - ra - bam,  
Bar - - - ra - bam, Bar - - - ra - bam, Bar - - - ra -  
*Sehr lebhaft.*  
Man.  
- ra - bam, Bar - - - ra - bam, Bar - ra - - bam!  
- ra - bam, Bar - - - ra - bam, Bar - ra - - bam!  
Bar - - - ra - bam, Bar - - - ra - bam, Bar - ra - bam!  
bam, Bar - - - ra - bam, Bar - - - ra - - - bam!

## Nº 17. Recitativ und Chor.

*Evang.* *Pilatus.*  
*bestürzt*

Pi - la - tus sprach zu ih - nen: Was soll ich denn machen mit Je - su,

*cresc.* *mit Ausdruck* *Evang.*  
*wild*

von dem ge - sagt wird, er sei Chri - stus? Sie sprachen al - le:

50 CHOR. Der ganze Haufe.

*Schnell.*

Lass ihn kreu-zi - gen, lass ihn kreuzi-gen, lass ihn kreu-zi - gen!

Lass ihn kreu-zi - gen, lass ihn kreuzi-gen, lass ihn kreu-zi - gen!

Lass ihn kreuzi-gen, lass ihn kreu-zi-gen, lass ihn kreu - zi - gen!

Lass ihn kreu-zi - gen, lass ihn kreuzi-gen, lass ihn kreu-zi - gen!

*Schnell.*

Man.

N<sup>o</sup> 18. Recitativ und Chor.

*Evang. p*

*Pilatus. mf*

Der Land - pfler - ger sa - ge - te: Was hat er denn

*Evang. sehr lebhaft*

Ueb - les ge - than? Sie schrie - en a - ber noch mehr und spra - chen:

CHOR. Der ganze Haufe.

*Noch schneller und stärker als vorher.*

Lass ihn kreu-zi - gen, lass ihn kreu-zi-gen, lass ihn kreuzi - gen!

Lass ihn kreu-zi - gen, lass ihn kreuzi-gen, lass ihn kreuzi - gen!

Lass ihn kreuzi-gen, lass ihn kreuzi - gen, lass ihn kreu - zi - gen!

Lass ihn kreu-zi - gen, lass ihn kreuzi-gen, lass ihn kreuzi - gen!

*Noch schneller und stärker als vorher.*

N<sup>o</sup> 19. Recitativ und Chor.Evang.  
*ruhig**steigernd*

Da a - ber Pi - la - tus sa - he, dass er nichts schaf - fe - te, son - dern dass

*p*

viel ein grö - sser Ge - tūm - mel ward, nahm er Was - ser und wusch die

*f* *p*

Pilatus.  
*breit und voll*

Hän - de vor dem Volk und sprach: Ich bin un - schuldig an dem Blut die - ses Ge -

*mp*

Evang.

*leicht**kräftig, doch nicht leidenschaftlich*

rechten; se - het ihr zu! Da ant - wor - te - te das ganze Volk und sprach:

*p* *f*

## CHOR. Der ganze Haufe.

Lebhaft. *Alla breve.*

*assai f*

Sein Blut kom-me ü-ber uns, kom-me ü-ber  
 Sein Blut kom-me ü-ber uns, kom-me ü-ber  
 Sein Blut kom-me ü-ber uns, kom-me ü-ber uns und  
 Sein Blut kom-me ü-ber uns, kom-me ü-ber

*Lebhaft. Alla breve.*

uns und un-se-re Kin-der, sein Blut  
 uns und un-se-re Kin-der, sein Blut kom-me ü-ber uns,  
 un-se-re Kin-der, sein Blut kom-me ü-ber  
 uns und un-se-re Kin-der, sein Blut

kom-me ü-ber uns und un-se-re Kin-der!  
 kom-me ü-ber uns und un-se-re Kin-der!  
 uns, kom-me ü-ber uns und un-se-re Kin-der!  
 kom-me ü-ber uns und un-se-re Kin-der!



*f*  
 Da gab er ihnen Barrabam los, aber Jesum lies er ge-sseln

*Im Zeitmass, ruhig.*  
*cresc.* *dim.*  
 und über-antwor-tet ihn, dass er ge-krön-ziget wür-de.

*Musik No. 9.* **No. 20. Recitativ und Chor.** *Choral No. 20*

**Evang.**  
**Lebhaft.**  
 Da nahmen die Kriegesknechte des Landpflegers Jesum zu sich in das

Richt-haus und ver-sam-mel-ten über ihn die gan-ze Schaar und

*Im Zeit-*  
*meno f*  
 zo-gen ihn aus und leg-ten ihm ei-nen Pur-pur-man-tel an und

*mass.*

floeh - ten ei - ne Dor - nen - kro - ne und setz - ten sie auf sein

*zurück.*

Haupt und ein Rohr in sei - ne rech - te Hand, und

*haltend* *wild*

beu - ge - ten die Knie vor ihm und ver - spot - te - ten ihn und spra - chen

**CHOR. Die Kriegsknechte.**

*Mässige Viertel, nicht treiben.*

*p* *wuchtig* *sf*

Ge - grü - sset, ge - grü - sset seist du, ge - grü - sset seist du, du,

*p* *wuchtig* *sf*

Ge - grü - sset, ge - grü - sset seist du, seist du, du, der

*p* *wuchtig* *sf*

Ge - grü - sset, ge - grü - sset seist du, du,

*p* *wuchtig* *sf*

Ge - grü - sset, ge - grü - sset seist du, du,

*Mässige Viertel, nicht treiben.*

der Ju-den Kö-nig, ge-grü-sset seist du, ge-grü-sset seist du, du,  
 Ju-den Kö-nig, ge-grü-sset seist du, du, du, du,  
 der Ju-den Kö-nig, ge-grü-sset seist du, du, du,  
 der Ju-den Kö-nig, ge-grü-sset seist du, du,  
 der Ju-den Kö-nig, ge-grü-sset seist du, du, du,  
 der Ju-den Kö-nig, ge-grü-sset seist du, du, du,  
 der Ju-den Kö-nig, ge-grü-sset seist du, du, du,  
 der Ju-den Kö-nig, ge-grü-sset seist du, du, du,  
 du, der Ju-den Kö-nig, du, du, der Ju-den Kö-nig!  
 du, der Ju-den Kö-nig, du, du, der Ju-den Kö-nig!  
 der Ju-den Kö-nig, du du, du, du, der Ju-den Kö-nig!  
 du, der Ju-den Kö-nig, du, du, der Ju-den Kö-nig!

du, der Ju-den Kö-nig, du, du, der Ju-den Kö-nig!  
 du, der Ju-den Kö-nig, du, du, der Ju-den Kö-nig!  
 der Ju-den Kö-nig, du du, du, du, der Ju-den Kö-nig!  
 du, der Ju-den Kö-nig, du, du, der Ju-den Kö-nig!

**Evang.**  
**Lebhaft.**

*espr.*

Und spei-eten ihn an, und nahmen das Rohr und schlugen da-mit sein Haupt.

No. 1020 Haupt v. A. 730. *John ...*

## Nº 21. Recitativ und Chor.

Evang.  
Ruhiger.

Im Zeitmass.

Und da sie ihn ver - spot - tet hat - ten, zo - gen sie ihm den Mantel

*mp*

aus und legten ihm sei - ne Kleider wieder an und füh - re - ten ihn hin,

*mf* *cresc.* *f*

*breit und ausdrucksvoll* *berührend erzählend*

dass er ge - kreu - - - zi - get wür - - - de. Und in - dem sie hin -

*p*

aus gin - gen, fan - den sie ei - nen Men - schen von Cy - re - ne mit Na - men

*lebhaft* *wieder ruhig espress.*

Si - mon, den zwan - gen sie, dass - er ihm sein Kreu - ze trug. Und da sie an die

*mf* *p*

*p*

Stät - te ka - men mit Na - men Gol - ga - tha, (das ist ver - deut - schet:

*rit.* *ausdrucksvoll*

Schädel - stät - te,) ga - ben sie ihm Es - sig zu trin - ken mit Gal - le ver -

*sehr steigern* *f* *p* *ruhig erzählend*

mischt. Und da er es schmecke - te, woll - te er es nicht trin - ken. Da sie ihn a - ber ge -

*Im Zeitmass.*

kreu - zi - get hat - ten, thei - le - ten sie sei - ne Klei - der und war - fen das

*gehalten*

Loos - da - rum. Auf dass er - füllet wür - de, das ge - sa - get ist durch den Pro -

*breit und kräftig*

phe-ten: Sie ha-ben mei-ne Klei-der un-ter sich ge-thei-let und

*ruhig erzählend*

über mein Gewand haben sie das Loos ge-wor-fen. Und sie sassen all-da und

hü-te-ten sein. Und o-ben zu sei-nen Hän-ten hef-te-ten sie die Ursach seines

*schr kräftig und breit*

To-des beschrie-ben, nämlich: Dies ist Je-sus, der Ju-den

*ruhig*

Kö-nig. Und es wur-den zwee-en Mör-der mit ihm ge-

kreuziget, ei-ner zur Rechten und ei-ner zur Linken. Die a-ber vor-ü-ber

*Im Zeitmass.*

gingen lä-ster-ten ihn und schüttelten ih-re Köpfe und sprachen:

**CHOR. Juden und Kriegsknechte.**

*Alla breve.*

Der du den Tempel Got-tes zerbrichst

Der du den Tempel Got-tes zer-brichst

Der du den Tempel Got-tes zer-brichst und bau-est ihn in

*Alla breve.*

Der du den Tempel Got-tes zerbrichst und

und bauest ihn in drei-en Ta-gen: hilf-dir sel-ber, bist du Gottes

und bauest ihn in drei-en Ta-gen: hilf-dir sel-ber, bist du Gottes

drei-en Ta-gen, in drei-en Ta-gen: hilf-dir sel-ber, bist du Gottes

bauest ihn in drei-en Ta-gen: hilf-dir sel-ber, bist du Gottes

Sohn, *f sempre* so steig' her-ab, so steig' her-ab vom Kreuz!

Sohn, so steig' her-ab, so steig' her-ab vom Kreuz!

Sohn, so steig' her-ab, so steig' her-ab vom Kreuz!

Sohn, so steig' her-ab, so steig' her-ab!

## Nº 22. Recitativ und Chor.

Evang.

Des-glei-chen auch die Ho-hen-prie-ster spot-te-ten

sein sammt' den Schrift-ge-lehr-ten und Ael-te-sten und spra-chen:

*mf*

Man.

## CHOR. Hohepriester, Schriftgelehrte und Aelteste.

*Alla breve.*

An-der-n hat er ge-hol-fen

An-der-n hat er ge-hol-fen *meno f*

An-der-n hat er ge-hol-fen, ge-hol-fen und kann ihm

An-der-n hat er ge-hol-fen, ge-hol-fen

*Alla breve.*



*meno f* und kann ihm sel-ber nicht hel-fen. Ist er der Kö-nig  
*meno f* und kann ihm sel-ber nicht hel-fen. Ist er der Kö-nig  
 sel-ber nicht hel-fen. Ist er der Kö-nig  
*meno f* und kann ihm sel-ber nicht hel-fen. Ist er der Kö-nig

Is-ra-els, so stei-ge er nun vom Kreuz,  
 Is-ra-els, so stei-ge er nun vom  
 Is-ra-els, so stei-ge er nun vom Kreuz, so stei-ge er  
 Is-ra-els, so stei-ge er nun vom Kreuz, so

*mf* so wol-len wir ihm glau-ben, wir ihm glau-  
 Kreuz, nun vom Kreuz, *mf* so wol-len wir ihm glau-  
 nun, so stei-ge er nun vom Kreuz, *mf* so wol-len wir ihm glau-  
 stei-ge er nun vom Kreuz, *mf* so wol-len wir ihm glau-

ben. Er hat Gott ver-tran - et, der er - lö - se ihn nun, lü - stets ihn.  
 ben. Er hat Gott ver-trau - et, der er - lö - se ihn nun, lüstets ihn.  
 ben. Er hat Gott ver - trau - et, der er - lö - se ihn nun, lüstets ihn.  
 ben. Er hat Gott ver-trau - et.

Denn er hat ge - sa - get: Ich, ich bin, ich, ich bin, ich bin Got - tes  
 Denn er hat ge - sa - get: Ich, ich bin, ich, ich bin, ich bin Got - tes  
 Denn er hat ge - sa - get: Ich, ich bin, ich, ich bin, ich bin Got - tes  
 Denn er hat ge - sa - get: Ich, ich bin, ich, ich bin, Got - tes.

Sohn, ich, ich bin, ich, ich bin, ich bin Got - tes Sohn.  
 Sohn, ich, ich bin, ich, ich bin, ich, ich bin, ich bin Got - tes Sohn.  
 Sohn, ich, ich bin, ich, ich bin, ich, ich bin, ich bin, ich bin Got - tes Sohn.  
 Sohn, ich, ich bin, ich, ich bin, ich, ich bin Got - tes Sohn.

RECIT.

Evang. lebhaft

Des - glei - chen schmä - he - ten ihn auch die Mör - der,

Man.

Im Zeitmass.

die mit ihm ge - kreu - zi - get wa - ren.

No 23. Recitativ und Chor.

Evang.

*p* dunkel *steigernd*  
Und vonder sechsten Stunde ward eine Fin - sterniss über das ganze Land

Ped. Subbass 16 Fuss.

*abnehmend* *steigernd u. lebhafter* *sehr zurückhaltend und ausdrucksvoll*  
bis zu der neun - ten Stunde. Und um die neun - te Stunde schrie Je - sus

Man.

*abnehmend* *frei* *steigernd* *bis* *lange! abnehmend*  
laut und sprach: E - li, E - li, E - li! La -

*p* *pp* **Evang.** *steigern*

ma a sab - tha - ni? Das ist: Mein Gott, mein

*Lange!* *p* *pp*

*abnehmend* *mf* *mp* *p* *pp*

Gott, mein Gott! Wa - rum hast du mich ver - las - sen?

*mf* *p* *dim.* *pp*

*lebhafter* *zurückhaltend* *p*

Et - li - che a - ber, die da standen, da sie das hö - re - ten sprachen sie:

**CHOR. Die Kriegsknechte.**

*Langsame Viertel.*

*p* *p* *p* *p* *p* *p*

Der ru - fet den E - li - as!

Der ru - fet den E - li - as!

Der ru - fet den E - li - as!

Der ru - fet den E - li - as!

*Langsame Viertel.*

*p* *p* *p* *p*

# Nº 24. Recitativ und Chor.

*Evang. einfach*

Und bald lief ei - ner un - ter ih - nen und nahm ei - nen Schwamm und füllet ihn mit

*Im Zeitmass. sanft* *f* *derb*

Es - sig und stecket ihn auf ein Rohr und trän - ket ihn. Die Andern aber spra - chen:

## CHOR. Die Kriegsknechte.

*Alla breve.*

Halt, halt, lasst se - hen, lasst  
Halt, halt, lasst se - hen, halt, halt, lasst se - hen, lasst  
Halt, halt, lasst se - hen, halt, halt, lasst se - hen, lasst  
Halt, halt, lasst se - hen, lasst

*Alla breve.*

se - hen, ob E - li - as kom - me und ihm hel -  
se - hen, ob E - li - as kom - me und ihm hel -  
se - hen, ob E - li - as kom - me, und ihm hel - fe,  
se - hen, ob E - li - as kom - me und ihm hel -

fe, ob E - li - as kom - me und ihm hel - fe!

fe, ob E - li - as kom - me und ihm hel - fe!

ob E - li - as kom - me und ihm hel - fe!

fe, ob E - li - as kom - me und ihm hel - fe!

RECIT.

*Evang. sehr steigend* *f.* *langsamer* *pp*

Aber Jesus schrie abermal laut, — *Langsamer.* und — verschied.

*mf* *p dim.* *pp*

Nº 25. Recitativ und Chor.

*Evang.*

*Sehr lebhaft.*

*Finnis! Alceste/No 31*

Und sieheda! Der Vor-hang im Tempelzer-riss — in zwei Stück von oben

*p* *steigernd*

an bis un - ten aus. — Und die Er - de er - be - be - te; und die Fel - sen zer -

*pp* *cresc.*

rissen, und die Gräber tha - tensich auf und stunden auf viel Leiber der

*dim.* *wieder lebhaft*  
Hei - ligen, die da schlie - fen, und gingen aus den Gräbern nach sei - ner Aufer -

*dim.* *pp* *mf*

Ohne Ped.

*steigernd*  
stehung und ka - men in die hei - li - ge Stadt und er - schie - nen vie - len.

*f*

*p* *etwas*  
A - her der Hauptmann und die bei ihm wa - ren und be - wah - re - ten Je - sum, da sie

*p*

*steigern* *p* *zurückhaltend*  
sahen das Erdbe - ben und was da geschah, er - schra - ken sie sehr und spra - chen:

# CHOR. Hauptmann sammt den Kriegsknechten.

*Langsame Viertel.*

Wahrlich, dieser ist Gottes Sohn ge-

Wahrlich, dieser ist Gottes Sohn

Wahrlich, dieser ist Gottes Sohn

Wahrlich, dieser ist Gottes Sohn ge-

*Langsame Viertel.*

we - sen, dieser ist Got - tes Sohn, Gottes Sohn ge - we - sen.

ge - we - sen, die - ser ist Gottes Sohn, Got - tes Sohn ge - we - sen.

ge - we - sen, die - ser ist Gottes Sohn, Got - tes Sohn ge - we - sen.

we - sen, dieser ist Got - tes Sohn, Gottes Sohn ge - we - sen.

## № 26. Recitativ.

*Evang.*

*Sanft, immer p*

Und es wa - ren viel Wei - ber da, die von fer - ne zu sa -



hen, die da Je - su wa - ren nach - ge - fol - get aus Ga - li - lä - a und hat - ten ihm ge -

die - net, un - ter wel - chen war: Ma - ri - a Mag - da - le - na und Ma -

ri - a, die Mutter Ja - co - bi und Jo - ses und die Mut - ter der Kinder Ze - be -

*immer ruhig*

dä - i. Und am Abend kam ein reicher Mann von A - ri - ma - thi - a, der hiess

Joseph, welcher auch ein Jünger Je - su war, der ging zu Pi - la - to und

*ausdrucksvoll**etwas stärker*

bat ihn um den Leib Je-su. Da befahl Pi-la-tus, man sollt ihm ihn

*wieder sanft**sehr zart*

ge-ben. Und Joseph nahm den Leib, und wi-ckelt ihn in ein rein Leinwand

*etwas leichter*

und leg-te ihn in sein ei-gen neu Grab; welches er hat-te las-sen in ei-nen Fels

*gesteigert**abnehmend*

hau-en, und wäl-zet ei-nen grossen Stein vor die Thür des

*ruhig**p*

Gra-bes und ging da-von. Es wa-ren a-ber all-da Ma-ri-a Mag-da-

*sehr sanft*

le - na und die an - de - re Ma - ri - a, die setz - ten sich ge - gen das Grab.

### Nº 27. Recitativ und Chor.

Evang.

*einfach*

*mf*

Und des an - de - ren Ta - ges, der da fol - ge - te nach dem Rüst - ta - ge,

*mp*

*steigern und beschleunigen*

*kräftig*

kamen die Hohenprie - ster und Pha - ri - sä - er sämtlich zu Pi - la - to. und sprachen:

*cresc.*

*f*

### CHOR. Hohepriester und Pharisäer.

*Alla breve.*

Herr, wir ha - ben ge - dacht, dass die - ser Ver - füh - rer, Ver - füh - rer

Herr, wir ha - ben ge - dacht, dass die - ser Ver - füh - rer, die - ser Ver - füh - rer

Herr, wir ha - ben ge - dacht, dass die - ser Ver - füh - rer, die - ser Ver - füh - rer

*Alla breve.*

Herr, wir habengedacht, dass die-ser Verführer sprach, da er noch le - be -  
 sprach, da er noch le - be - te, dass die-ser Verführer sprach, da er noch le - be -  
 sprach, da er noch le - be - te, dass die-ser Verführer sprach, da er noch le - be -  
 sprach, da er noch le - be - te, da er noch le - be -

te: Ich will nach drei-en Ta - gen wie - der auf - er -  
 te: Ich will nach drei-en Ta - gen wie - der auf -  
 te: Ich will nach drei - en Ta - gen wie - der  
 te: Ich will nach drei-en Ta - gen

ste - hen. Da - rum be - fieh - le,  
 er - ste - hen. Da - rum be - fieh - le,  
 auf - er - ste - hen. Da - rum be - fieh - le, dass man das  
 wie - der auf - er - ste - hen. Da - rum be - fieh - le,

*dim.*  
dass man das Grab ver-wah-re bis an den drit-ten  
*dim.*  
dass man das Grab ver-wah-re bis an den drit-ten  
Grab ver-wah-re bis an den drit-ten  
*dim.*  
dass man das Grab ver-wah-re bis an den drit-ten

Tag, auf dass nicht sei-ne Jün-ger kommen und steh-len ihn  
Tag, auf dass nicht sei-ne Jün-ger kommen und steh-len ihn  
Tag, auf dass nicht sei-ne Jün-ger kommen und steh-len ihn und  
Tag, auf dass nicht sei-ne Jün-ger kommen und steh-len ihn

*mf*  
und sa-gen zu dem Vol-ke: Er ist auf-, er ist auf-  
*mf*  
und sa-gen zu dem Vol-ke: Er ist auf-, er ist auf-, er ist  
sa-gen zu dem Vol-ke: Er ist auf-, er ist  
*mf*  
und sa-gen zu dem Vol-ke: Er ist auf-, er ist auf-

er - stan - den von den To - dten und wer - de der letz - te Be - trug

auf - er - stan - den von den To - dten und wer - de der letz - te Be - trug

auf - er - stan - den von den To - dten und wer - de der letz - te Be - trug

er - stan - den von den To - dten und wer - de der letz - te Be - trug

är - ger, denn der er - ste, denn der er - ste.

är - ger, denn der er - ste, denn der er - ste.

är - ger, är - ger, denn der er - ste.

är - ger, är - ger, denn der er - ste.

## RECIT.

Evang.  
ruhigPilatus.  
einfach

Pi - la - tus sprach zu ih - nen: Da ha - bet ihr die Hü - ter,

gehethin und ver-wahret es wie ihr wis - set. Siegingenhin und ver-

wah-re-ten das Grab mit Hü - tern und ver - sie - gel - ten den Stein.

*sehr breit*

### No 28. Beschluss.

*Langsame Viertel.*

Eh - re sei dir Chri - ste, der du lit -

Eh - re sei dir Chri - ste, der du lit -

Eh - re sei dir Chri - ste, der du lit -

Eh - re sei dir Chri - ste, der du lit -

*Langsame Viertel.*

Ped. Man.

- test Noth, der du lit - test Noth, an - dem Stamm des Kreu -

- test Noth, der du lit - test Noth, an - dem Stamm des Kreu -

- test Noth, der du lit - test Noth, an - dem Stamm des Kreu -

- test Noth, der du lit - test Noth, an - dem Stamm des Kreu -

*cresc. p molto cresc. sf*

zes, an dem Stamm des Kreu-zes für uns den bit - tern Tod, an -  
 zes, an dem Stamm des Kreu-zes für uns den bit - tern Tod, an -  
 zes, an dem Stamm des Kreu-zes für uns den bit - tern Tod, an -  
 zes, an dem Stamm des Kreu-zes für uns den bit - tern Tod, an -

- dem Stamm des Kreu-zes für uns den bit - tern Tod, und herrschest  
 - dem Stamm des Kreu-zes für uns den bit - tern Tod, und herrschest  
 - dem Stamm des Kreu-zes für uns den bit - tern Tod, und herrschest  
 - dem Stamm des Kreu-zes für uns den bit - tern Tod, und herrschest

mit dem Va-ter dort in E-wig-keit, und herrschest mit dem Va-ter dort in  
 mit dem Va-ter dort in E-wig-keit, und herrschest mit dem Va-ter dort in  
 mit dem Va-ter dort in E-wig-keit, und herrschest mit dem Va-ter dort in  
 mit dem Va-ter dort in E-wig-keit, und herrschest mit dem Va-ter dort in



*p subito*  
 E - wig - keit. und herrschest mit dem Va - ter dort in E - wig - keit: Hilf uns  
*p subito*  
 E - wig - keit, und herrschest mit dem Va - ter dort in E - wig - keit: Hilf uns  
 E - wig - keit, und herrschest mit dem Va - ter dort in E - wig - keit:  
 E - wig - keit, und herrschest mit dem Va - ter dort in E - wig - keit:

ar - men Sün - dern,  
 ar - men Sün - dern, hilf uns ar - men Sün - dern zu der Se - lig - keit!  
*p*  
 Hilf uns ar - men Sün - dern zu der Se - lig - keit!  
*p*  
 Hilf uns ar - men Sün - dern zu der Se - lig - keit!

*p*  
 Hilf uns ar - men Sündern zu der Se - lig - keit! Ky -  
*p*  
 Hilf uns ar - men Sündern zu der Se - lig - keit! Ky -  
*p*  
 Hilf uns ar - men Sündern zu der Se - lig - keit! Ky -  
*p*  
 Hilf uns ar - men Sündern zu der Se - lig - keit! Ky -



## A N H A N G.

## Choraleinlagen.

N<sup>o</sup> 1.

Tonsatz von B. Gesius (um 1600).

Sopran.

Je - su, dei - ne Pas - si - on will ich jetzt be - den -

Alt.

Je - su, dei - ne Pas - si - on will ich jetzt be - den -

Tenor.

Je - su, dei - ne Pas - si - on will ich jetzt be - den -

Bass I.

Je - su, dei - ne Pas - si - on will ich jetzt

Bass II.

Je - su, dei - ne Pas - si - on will ich jetzt be -

- ken, wol - lest mir vom Himmels - thron Geist und Andacht schen -

- ken, wollest mir vom Himmels - thron Geist und An - dacht schen -

- ken, wol - lest mir vom Himmels - thron Geist und Andacht schen -

- bedenken, wol - lest mir vom Him - mels - thron Geist und Andacht schen -

den - ken, wol - lest mir vom Himmels - thron Geist und Andacht schen -

ken. In dem Bilde jetzt er-schein, Je-su, mei-nem Her-zen,  
 ken. In dem Bilde jetzt er-schein, Je-su, mei-nem Her-zen,  
 ken. In dem Bilde jetzt er-schein, Je-su, mei-nem Her-zen,  
 ken. In dem Bilde jetzt er-schein, Je-su, mei-nem Her-zen,  
 ken. In dem Bilde jetzt er-schein, Je-su, mei-nem Her-zen,

wie du, un-ser Heil zu sein, lit-test al-le Schmer-zen.  
 wie du, un-ser Heil zu sein, lit-test al-le Schmer-zen.  
 wie du, un-ser Heil zu sein, lit-test al-le Schmer-zen.  
 wie du, un-ser Heil zu sein, lit-test al-le Schmer-zen.  
 wie du, un-ser Heil zu sein, lit-test al-le Schmer-zen.

## No. 2.

Tonsatz von M. Vulpus (1560-1616).

Sopran.

O Je-su Christ, mein schönstes Licht, der du in deiner See-len  
 so hoch mich liebst, dass ich es nicht aus-sprechen kann, noch zäh-len:

Alt.

Tenor.

Bass.

Gieb, dass mein Herz dich wie - der - um mit Lie - ben und Ver - lan - gen

mög umfau - gen und als dein Eigenthum nur einzig an dir han - gen!

N<sup>o</sup> 3.


Tonsatz von J. Crüger (1598-1662).

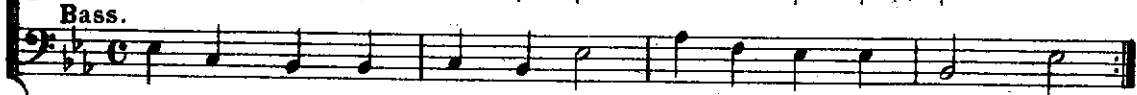
Sopr.  
Je - su, wahres Brot des Lebens, hilf, dass ich doch nicht ver - ge - bens Lass mich durch  
Alt. o - der mir vielleicht zum Schaden sei zu deinem Tisch ge - la - den! dei - ne Lie -  
Ten.  
Bass.

- dies Seelen es - sen  
- be rechter mes - sen, dass ich auch, wie jetzt auf Er - den, mög' dein Gast im Himmel werden.


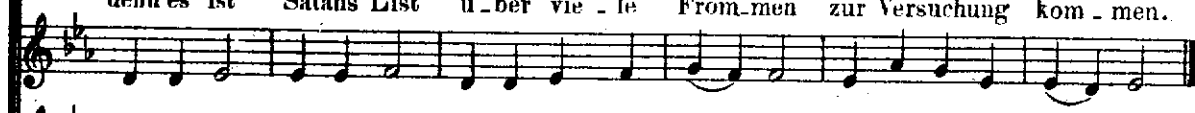
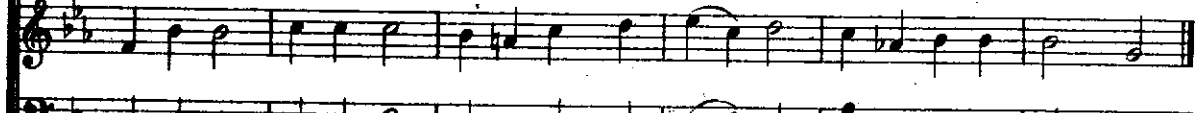
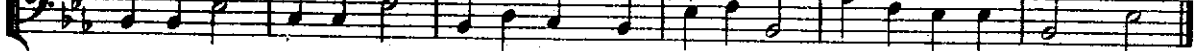
N<sup>o</sup> 4.Melodie von Joh. Rosenmüller (um 1650).  
Harmonisirung von Fr. Riegel.

Sopr.  
Ma - che dich, mein Geist, be - reit, wa - che, fleh' und be - te,  
Alt. dass dich nicht die bö - se Zeit un - ver - hofft be - tre - te;  
Ten.  
Bass.

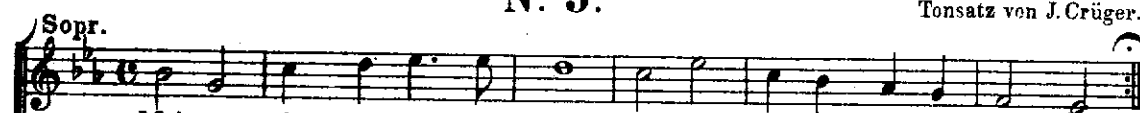


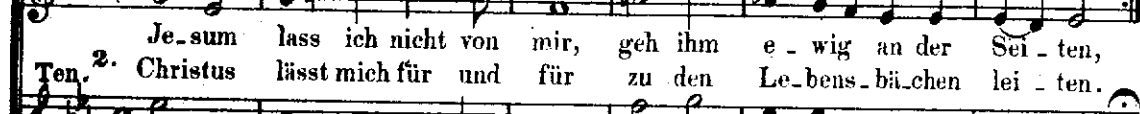
denn es ist Satans List ü - ber vie - le From - men zur Versuchung kom - men.





N<sup>o</sup> 5.

Tonsatz von J. Crüger.

Sopr.  
Mei - nen Je - sum lass ich nicht; weil er sich für mich ge - ge - ben,  
Alt. <sup>1.</sup> so er - for - dert mei - ne Pflicht, ihn zu lie - ben, ihm zu le - ben.  
Ten. <sup>2.</sup> Je - sum lass ich nicht von mir, geh ihm e - wig an der Sei - ten,  
Bass. Christus lässt mich für und für zu den Le - bens - bä - chen lei - ten.






Er ist mei - nes Le - bens Licht: Mei - nen Je - sum lass ich nicht!  
Se - lig, wer mit mir so spricht: Mei - nen Je - sum lass ich nicht!






N<sup>o</sup> 6.Melodie von M. Vulpus,  
Tonsatz von Fr. Riegel.

Sopran.

1. Ach bleib mit dei - ner Gna - de bei uns, Herr Je - su

Alt.

2. Ach bleib mit dei - ner Treu - e bei uns, mein Herr und

Tenor.

Bass I.

Bass II.

Christ, dass uns hin - fort nicht scha - de des bö - sen Fein - des List!

Gott! Be - stän - dig - keit ver - lei - he, hilf uns aus al - ler Noth!

N<sup>o</sup> 7.Melodie um 1581, Tonsatz von  
Ch. Demantius (1567-1643).

Sopr.

Herr Je - su, dei - ne Angst und Pein und dein be - trüb - tes Lei - den Lass mich an  
lass mir vor Augen all - zeit sein, die Sün - de zu ver - mei - den.

Alt.

Ten.

Bass I.

Bass II.

deine grosse Noth und deinen herben, bitteren Tod die weil ich le - be den - ken!  
 le - be den - ken!  
 le - be den - ken!  
 le - be den - ken!  
 le - be den - ken!

N<sup>o</sup> 8.

Tonsatz von M. G. Erythraeus (1560 - 1617).

Sopran.

Hilf, o Herr Je - su, hilf du mir, dass ich noch heu - te komm zu dir,

Alt.

Tenor.

Bass.

und Bu - sse thu' den Au - gen - blick, eh' mich der schnelle Tod hin - rück,

auf dass ich heut und je - der - zeit zu mei - ner Heimfahrt sei be - reit.



N<sup>o</sup> 9.

Tonsatz von J. Crüger.

Sopr.  
Herzliebster Je - su, was hast du ver - brochen, dass man ein solch scharf Urtheil hat ge -

Alt.  
Je - su was - hast du ver - brochen,

Ten.  
Je - su was - hast du ver - brochen,

Bass.  
Je - su was - hast du ver - brochen,






spro - chen? Was ist die Schuld, in was für Misse - tha - ten bist du ge - ra - then?





N<sup>o</sup> 10.

Tonsatz von H. L. Hassler (1564-1612).

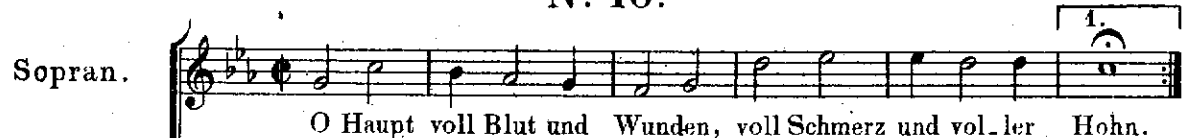
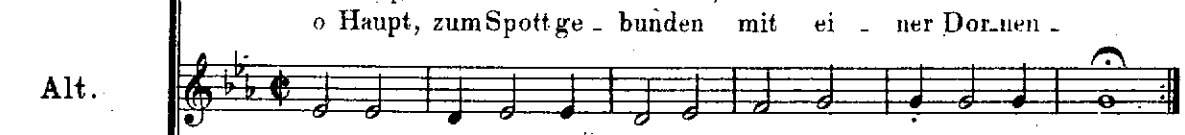
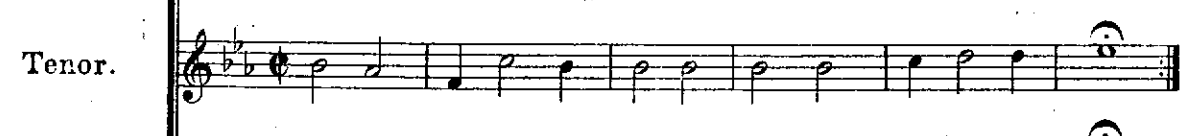
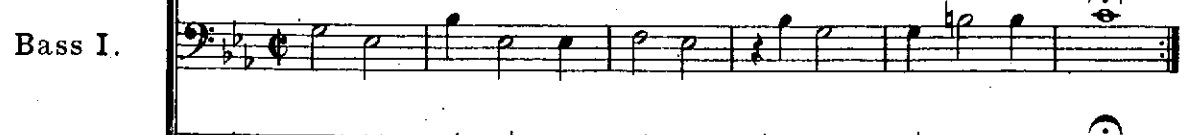

Sopran.  
O Haupt voll Blut und Wunden, voll Schmerz und vol - ler Hohn.  
o Haupt, zum Spott ge - bunden mit ei - ner Dor - nen -

Alt.  
O Haupt voll Blut und Wunden, voll Schmerz und vol - ler Hohn.  
o Haupt, zum Spott ge - bunden mit ei - ner Dor - nen -

Tenor.  
O Haupt voll Blut und Wunden, voll Schmerz und vol - ler Hohn.  
o Haupt, zum Spott ge - bunden mit ei - ner Dor - nen -

Bass I.  
O Haupt voll Blut und Wunden, voll Schmerz und vol - ler Hohn.  
o Haupt, zum Spott ge - bunden mit ei - ner Dor - nen -

Bass II.  
O Haupt voll Blut und Wunden, voll Schmerz und vol - ler Hohn.  
o Haupt, zum Spott ge - bunden mit ei - ner Dor - nen -

2.

kron, o Haupt, sonst schön ge - krö - net mit höch - ster Ehr und Zier,

jetzt a - ber sehr ver - höh - net, ge - grü - sset seist du mir!

N<sup>o</sup> 11.

Tonsatz von M. Praetorius (1571-1621).

1.

Sopran.

O. Lamm Gottes, - unschuldig am Stamm des Kreuzes geschlachtet, all-  
zeit ge - fun - den dul - dig, wie - wohl du wur - dest verach -

Alt.

Tenor.

Bass.

2.

tet, all Sünd hast du ge - tra - - gen, sonst müss - ten wir ver -

za - - gen: Gieb uns dein Fried - en, o Je - - su!

N<sup>o</sup> 12.

Tonsatz nach Joh. Schop (um 1660).

Sopr.

1. O Traurig - keit! O Her - ze - leid! Ist das nicht zu be - kla -

Alt.

Ten. 2. O Je - su, du mein Hilf und Ruh, ich bit - te dich mit Thrä -

Bass.

gen! Gott des Va - ters ei - nig Kind wird in's Grab ge - tra - gen.

nen: Hilf, dass ich mich bis in's Grab nach dir mö - ge seh - - nen!